



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)**

171 (14.4.1939) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-292166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-292166)



und Vollen überall bei der Verletzung ihrer berechtigten Lebensinteressen Widerstand zu leisten. Das zweite Wort im Munde britischer Staatsmänner ist der „Status quo“ in Mitteleuropa und in der ganzen Welt, wobei England unter Status quo die Aufrechterhaltung eines Zustandes sieht, der seinen wahren und richtigen Charakter in der Verwirklichung von Willen und arroganten Hegemonieplänen am günstigsten erscheinen. In seiner Wilhelmshöfener Rede hat der Führer bereits eindeutig erklärt, daß das deutsche Volk nicht gewillt ist, sich durch Gewalt und Drohungen von seinem Platz an der Sonne verdrängen zu lassen, und wir wissen, daß das auch die Ansicht des und besreundeten faschistischen Italiens ist. Das Vad der Geschichte läßt sich nicht aufhalten, auch nicht durch Herrn Chamberlain und Herrn Daladier. Die von England und Frankreich für Griechenland und Rumänien ausgesprochene Garantie geht an den gegebenen Realitäten einfach vorbei. Die Italien und Deutschland zugesprochenen Angriffsabsichten und die krankhaften Bemühungen Englands können nur ein miserables Lächeln hervorrufen. Deutschland hat bekanntlich mit Rumänien ein großzügiges Wirtschaftsabkommen getroffen, aber nicht um die Aussichten dieses Abkommens durch einen Krieg selbst zerstören zu wollen.

Was die Türkei anbetrifft, so unterhält Deutschland auch zu ihr die besten wirtschaftlichen Beziehungen. Das Verhältnis Italiens zu Griechenland ist mit dem Austausch der beiderseitigen Erklärungen vom vergangenen Mittwoch am besten gekennzeichnet. Die einseitige Garantie Englands und Frankreichs für Griechenland und Rumänien kann also nur den einen Sinn haben, diese Staaten gegen ihren Willen in einen Gegenstand zu den Mächten zu manövrieren, um auf diese Weise hier eine Basis für ihre Einkreisungs- und Hegemoniepolitik zu gewinnen. Der „Schuß“ der diesen Staaten aufgegeben werden soll, scheint deshalb von recht zweifelhaftem Wert. Nicht Deutschland und Italien bedrohen den Weltfrieden, sondern die, die glauben, sich dem natürlichen Ablauf der Geschichte entgegenstellen zu können.

### Tolle Auswirkung der Kriegspsycho'e

**Turnwächter schreit ganze Stadt aus der Nachtruhe**  
Paris, 13. April. (SB-Hunt.)

Nach der kürzlich gemeldeten Alarmierung eines ganzen Landstriches durch einen Betrunknen, der den Ausbruch des Krieges und den „Hmarsch Hitlers auf Paris“ meldete, zeigt jetzt ein weiterer Vorfall, in welchem die Bevölkerung durch die hysterische französische Presse- und Rundfunkrede im Dienste Aljudas und Moskaus aufgeregt und verängstigt ist.

Wie der „Paris Soir“ meldet, wurde die Bevölkerung von Amiens in der letzten Nacht plötzlich durch das Heulen der Alarmsirenen aus dem Schlafe geschreckt. Die Einwohner der Stadt rannten in der Befürchtung eines Luftangriffes auf die Straßen. In der Präfektur, im Rathaus und auf den Polizeiwachen liefen hunderte von telefonischen Anrufen ein. Schließlich erfuhr man, daß der brave Turnwächter von Amiens in der Nacht einen Telefonanruf erhalten hatte mit dem Stichwort: „Telegramm auf die Reise“. Er habe daraufhin die Kontakte für die Alarmsirenen eingeschaltet in der Annahme, daß es sich um einen geheimen Mobilisationsbefehl handelte. Da die Telefonleitung des Turnwächters nur mit dem Rathaus und der Präfektur verbunden ist, hat man eine Untersuchung eingeleitet, um den Urheber dieses bösen Streiches festzustellen.

### Hege mit den gemeinsten M'keln

**Britischer Aufruf in Syrien gegen Italien**  
DNB Beirut, 13. April

Mit welchen Mitteln die westlichen Demokratien ihre eigensüchtigen Ziele zu erreichen versuchen, beweist erneut eine Aktion, die gegenwärtig in Syrien im Gange ist. Englische Agitatoren reisen seit Tagen im Lande umher, um einen Aufruf an die mohammedanische Syrienwelt vorzubereiten, in dem zu antilitalienischen Kundgebungen aufgehet werden soll.

Die Flugblätter, die morgen zur Verteilung kommen, appellieren mit typisch englischer Hinterlist an die „Solidarität der mohammedanischen Welt zugunsten des mohammedanischen Albanien“, um eine sogenannte mohammedanische Einheitsfront gegen die autoritären Staaten zustandezubringen.

Gegenwärtig suchen die englischen und französischen Infiltratoren noch eifrig durch Personmänner Unterschriften einflussreicher Persönlichkeiten zu erlangen, die ihnen allerdings in zahlreichen Fällen bereits verweigert wurden. Die Syrer erklären, daß die Mohammedaner nicht daran dächten, die Opfer durchsichtiger Ziele der Westmächte zu werden.

Es ist anzunehmen, daß die gedruckten Aufrufe dennoch zahlreiche gefälschte Unterschriften tragen werden.

## Provokatorische Kritik an Italien

Fortsetzung von Seite 1

Chamberlain allerdings mitzuteilen.

### Er meinte nicht Palästina

Dagegen schwelgte er umfomehr in pathetischen Phrasen, mit denen er glaubhaft zu machen versuchte, die Weltmeinung sei auf Neue erschüttert worden durch die Anwendung von Gewalt, wobei Chamberlain jedoch nicht Palästina, sondern selbstsamerweise Albanien meinte. Besonders die angrenzenden Länder auf dem Balkan seien höchst beunruhigt, behauptete der Premierminister weiter und stellte dann mit, daß die englische Regierung in Rom habe erklären lassen, sie sei auf Grund des englisch-italienischen Abkommens berechtigt, eine volle Aufsicht über den Balkan zu erwarten. Das Adriatische Meer sei ein Bestandteil des Mittelmeeres, weshalb sich England sehr interessiert zeigen müsse.

### „Im Falle einer Aktion

Das Vertrauen sei aber, wenn es einmal erschüttert worden sei, nicht so leicht wieder zu beruhigen, und die englische Regierung fühle sich daher verpflichtet, keine Zweifel über ihre Einstellung zu lassen. Deswegen nehme er, Chamberlain, die Gelegenheit wahr, um zu betonen, welche Bedeutung die englische Regierung der weiteren Aufrechterhaltung des Status quo im Mittelmeer und auf der Balkan-Halbinsel beimesse. Die Regierung sei aus diesem Grunde auch zu dem Entschluß gekommen, „im Falle einer Aktion, die deutlich die Unabhängigkeit von Griechenland und Rumänien bedrohe und der die betreffenden Regierungen selbst Widerstand entgegenzusetzen für notwendig erachteten, als die Unter-

stützung zukommen zu lassen, die in Englands Macht besteht.“ Diese Erklärung sei den interessierten Mächten, vor allem der Türkei, die enge Beziehungen mit Griechenland unterhalte, mitgeteilt worden. Obwohl das albanische Ereignis, wie sich Chamberlain weiter ausdrückte, einen Schatten auf die Aufrichtigkeit der italienischen Regierung in Bezug auf ihre Verpflichtungen geworfen habe (II) und er, Chamberlain, selbst diese Enttäuschung fühle, werde er es doch nicht für eine verantwortungsbedenkliche Maßnahme halten, das englisch-italienische Abkommen leichthin für beendet zu erklären, denn das mühte zu einer desaströsen Verschärfung der Lage führen. Chamberlain zitierte in diesem Zusammenhang eine italienische Zusage, die Legionäre im Mai aus Spanien zurückzuziehen.

### Alte Heuschrecken

Zuletzt zog er sich wieder in die alten Heuschrecken zurück, indem er von der Notwendigkeit sprach, die Geduld bei den Anstrengungen, den Frieden zu erhalten, guten Willen zu zeigen und Missetaten zu beseitigen, nicht zu verlieren. Dabei phantasierte er über eine „wachsende gemeinsame Erkenntnis einer gemeinsamen Gefahr“, wobei er unter anderem versicherte, daß England mit Sowjetrußland weiterhin enge Fühlung behalten werde. (I)

England versuche, alle Kräfte, die „immer noch in der Welt für den Frieden eintreten und bereit seien, Angriffen zu widerstehen“, zu sammeln und zu stärken.

Außenminister Lord Halifax gab zur gleichen Zeit im Oberhaus eine Erklärung ab, die sich im wesentlichen mit der des Premierministers im Unterhaus deckte, allerdings meist in ziemlich schärferen Formulierungen, als sie Chamberlain gebrauchte.

## Daladier im Schlepptau Englands

Unsinnige Drohungen gegen die autoritären Staaten

(Drohbericht unseres Pariser Vertreters)

h. w. Paris, 14. April.

Ministerpräsident Daladier hat am Donnerstagnachmittag nach langen Beratungen mit Außenminister Bonnet und ständiger Fühlungnahme mit der englischen Regierung die schon angekündigte Erklärung vor Pressevertretern abgegeben:

„Ich habe die Politik Frankreichs in der Rundfunkrede vom 29. März definiert. Ich sagte damals, daß Europa im Alarmzustand wäre, und daß Frankreich in dem Entschluß, den Frieden in der Freiheit und Ehre aufrecht zu erhalten, zuerst seine eigene Verteidigung verstärken und seine Solidariätsbelange mit allen Völkern, die entschlossen sind, dem Angriff (I) die Stirn zu bieten, vermoren müßte. Seitdem haben wir in diesem Sinne gehandelt.“

Ministerpräsident Daladier erklärte sodann, daß Maßnahmen getroffen worden seien, um die Grenzen Frankreich und seines Imperiums gegen jede Ueberraschung zu garantieren, und dankte schließlich allen Kreisen der Bevölkerung

für ihre Mitarbeit an der Sicherung Frankreichs.

### Kontakt mit Einkreisungsinteressenten

„Gleichzeitig haben wir — so fuhr Daladier fort — unter den gleichen Methoden die diplomatische Aktion fortgesetzt, die notwendig ist zur Aufrechterhaltung des Friedens durch Befestigung der Solidarität, die vor der gemeinsamen Gefahr aller zur Erhaltung ihrer Freiheit entschlossenen Völker vereinigen sollte (II). Wir bleiben in dauerndem Kontakt mit den Regierungen Großbritanniens, der Vereinigten Staaten, Russlands, Polens und der Balkan-Entente. Unser Ziel — und ich habe die Ueberzeugung, daß wir es erreichen werden — besteht darin, diese notwendige Zusammenarbeit zwischen allen den Nationen zu organisieren, die nicht daran denken, die Lebensinteressen eines Volkes zu bedrohen (II), die sich keiner lokalen Prüfung der aktuellen Probleme verweigern, und die entschlossen sind, sich jedem Beherrschungswersuch (II) zu widersetzen. Brauche ich hinzuzufügen, daß unsere enge und tiefe Entente mit Großbritannien noch niemals eine größere Stärke gehobt hat, als heute?“

## Don England diktierte Garantieerklärung

Ich richte also an die französische Nation die folgende Erklärung, die von der Regierung der Republik und der Regierung Großbritanniens gemeinsam festgelegt worden ist:

„Die französische Regierung legt den größten Wert darauf, jeder durch die Gewalt oder durch die Drohung mit Gewalt den Status quo im Mittelmeer und in der Balkanhalbinsel auferlegten Aenderung zuvorzukommen.

Unter Berücksichtigung der besonderen Besorgnisse, die die Ereignisse der letzten Wochen entstehen ließen, hat die französische Regierung insfolgedessen Rumänien und Griechenland die besondere Zusicherung gegeben, daß die französische Regierung sich verpflichtet fühlen wird, ihnen unmittelbar jeden in ihrer Macht liegenden Beistand zu geben, falls eine Aktion unternommen werden sollte, die offensichtlich die Unabhängigkeit Rumaniens oder Griechenlands bedrohen würde und von der die rumänische oder die griechische Regierung der Ansicht wäre, daß es in ihrem Lebensinteresse liegt, mit all ihren nationalen Kräften Widerstand zu leisten. Die englische Regierung hat die gleiche Haltung eingenommen.“

Ministerpräsident Daladier erklärte weiter: „Die französische Regierung ist andererseits

glücklich über den Abschluß gegenseitiger Verpflichtungen zwischen Großbritannien und Polen, die beschloffen haben, sich einen wechselseitigen Beistand zu leisten, um ihre Unabhängigkeit zu verteidigen, falls sie direkt oder indirekt bedroht wäre.“

### Unverkündete Drohung

Das französisch-polnische Bündnis ist andererseits durch die französische Regierung und die polnische Regierung im gleichen Geiste bekräftigt worden. Frankreich und Polen versprechen sich unmittelbare und direkte Garantie gegen jede direkte oder indirekte Drohung, die ihrer Lebensinteressen verletzen könnte. Wir teilen diese Erklärung allen interessierten Regierungen und besonders der Türkei mit.

Der Schuß des französischen Gebietes und seines Weltreiches gegen jede direkte oder indirekte Verletzung seiner Unabhängigkeit und seiner Rechte, das Streben in der einzigen Sorge um den Frieden, nach jeder Verständigung, die geeignet sein könnte, den solidarischen Schuß der Völker gegen jede, ihre Unabhängigkeit bedrohende Mächtigkeits zu sichern — das ist die Politik, der die französische Regierung im Bewußtsein ihrer Verantwortlichkeit gefolgt ist, und in der unbedingten Entschlossenheit, vor keiner Pflicht zurückzuweichen, die ihr die Sorge für die Geschicke des Vaterlandes auferlegt.“

## Der politische Tag

Mit dem Austritt Ungarns aus der Genfer Liga ist wieder ein Stein aus dem mächtigen Gebäude dieser Institution herausgefallen. Ungarn hat sich aus der Gemeinschaft der alten Völker gelöst, an die es ohnehin keine inneren Bindungen hat. Vor allem wurde der Austritt Ungarns aus der Genfer Entente ein logischer Schritt, seit sich Ungarn dem Pakt gegen die kommunistische Internationale angeschlossen hatte. Es wäre eine politische Antikipation gewesen, einerseits einem Land von Staaten anzugehören, der den Volkswidrigkeit in allen seinen Ausprägungen bekämpft, und andererseits mit den Vertretern der Sowjets am Genfer Verhandlungstisch zu sitzen. Innerlich hatte die ungarische Nation auf der Aufnahme der Sowjetrußen in die Liga nie ein engeres Verhältnis zu der Organisation, die in der Verteidigung des Versäffler Gewaltöktes ihren hauptsächlichsten Sinn sah. In dieser Zielsetzung hat sich die Genfer Liga zwei Methoden der europäischen Politik zum Vorbild genommen, die in früheren Jahrzehnten dazu geschaffen waren, das Herz Europas zu schwächen und eine Affizierung der deutschen Kräfte von vornherein zu verhindern: den Vertraglichen Frieden von 1648 und die Heilige Allianz Meternichs. Das es nun einen wesentlichen Unterschied zwischen der zur Aufrechterhaltung der Friedensordnung geschaffenen Genfer Liga und jenem berichtigten Artikel 47 des Westfälischen Friedens, der alle Vertragsparteien verpflichtete, „alle und jede einzelne der Bestimmungen des Vertrages zu verteidigen und aufrechtzuerhalten?“ Gerade dieser Satz, der doch auch die Grundlage des Genfer Systems darstellt, läßt den Widerstand erkennen, der Ungarn in der Front der Revisionäre gefolgt, während auf jedem Bahnhof in Ungarn die Inschrift „Nein, nein, niemals!“ an die Festfesselung des Stefanreiches erinnerte, dem nicht nur die Untertanen fremden Volkstums genommen waren, sondern auch Millionen magyarischer Brüder an den Grenzen des Kampflandes. Nicht die Mitgliedschaft im „Völkerbund“ hat den Ungarn zu ihren ethnographischen Grenzen, teilweise sogar zu der Wiederaufrichtung der Grenze des Stefanreiches verholfen, sondern die Freundschaft zu den Mächten, die angestrebt waren, das Unrecht zu beseitigen und einem wahren Frieden der Gleichberechtigung die Bahn zu ebnen. Wenn Ungarn darüber hinaus seine militärische Macht wieder erringen konnte, so gewann es auch dieses Recht nicht durch die Genfer Liga, sondern gegen sie, wie alle jungen Völker zwangungen waren, ihr Lebensrecht denen abzutreten, die hinter juristischen Formeln und formalen Titeln verschonte, den Strom des Lebens aufzuhalten und das Unrecht zu verewigen versuchten.

## Polen spielt mit dem Feuer

Kriegshefte im Sinne des englischen Vorbildes

j. b. Warschau, 14. April.  
Die Abhängigkeit der polnischen Presse von der englischen tritt von Tag zu Tag unwehlicher in Erscheinung. Man bemächtigt sich in Warschau, sich der neuen Bundesgenossen müdig zu zeigen und übertrifft in diesem Heftenwesen sogar das englische Vorbild.

So fordert beispielsweise der Warschauer „Goniec“ eine englische Vorbeugungsmaßnahme auf dem Balkan (I), weil man sonst noch „Ueberraschungen“ erleben könne. (II) Eine ganze Reihe von Blättern vertritt Mpp und für die Ansicht, nur ein Weltkrieg könne die jetzige Epoche beenden und dann um sei dieser Krieg unvermeidlich (II) Um die polnischen Chancen in diesem Krieg gegen Deutschland recht günstig auszumalen, beruft sich der „Riecznik Warszaski“ auf das Organ des Kriegsministeriums, in dem behauptet worden war, Deutschland biete viel dankbarere Bombenziele (II) als Polen.

Bei diesem Spiel mit dem Feuer beteiligen sich auch die Regierungsorgane. So glaubt in „Czytelny Poranny“ ein „herborizierender Offizier“, die deutsche Rüstungsstärke mit solchen Behauptungen anzuweisen zu können. Offensichtlich wird die von London bestellte Fogg von Polen slavisch durchgeführt mit dem Ziel, die Bevölkerung gegen Deutschland aufzupeitschen.

Die polnische Regierung hat vier in sechs erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften russischer Flüchtlings das Volksrecht entzogen. Eine Begründung wurde nicht angegeben. Es wird jedoch angenommen, daß das Verbot dieser russischen Emigrantenzutragungen mit Rücksicht auf Englands Erfolg sei, weil England sich um gute Beziehungen mit Moskau bemüht und Polen sich heute als Bundesgenosse Englands empfinden will.



General Knochenhauer Kommandierendes Korps und Befehlshaber der Kavalleriebrigade am 13. April 1939

### Kriegshefte

Zerstörer von Balkan... Das Angelockte... Die von der... Handlung und von... Regierungssysteme... hat hier sogar ein... händiger Schiller... hörungen an einer... dungen. Die... gische Heile ums... Amerikaners laßt... daß ihr Tod... tage in Europa... verhängten daß... in eine Panikstim... der er keinen ande... glaubte.

Kolossal der... schen Regimes im... dungen zufolge, de... ng dieser Wochen... gen für Alba... Korruption des... lich der Vereini... benien gefordert... des werden die I... Rogge geht.

### Albanisch Faschistische

Die Personalum... den Hause Savoy... geher Freude beg... zier eine offiziell... vom eintreffen, u... mit III. die Kron... Während der g... Mion in Albanien... schließlich nicht... über das alba... worden, so be... arbeit heider Na... and der Vergang...ASSE erinnert an... an ähnliche Verei... den und Kormerger... smart und Bösa... sch, daß es sich b... um eine Protektio... nach einer Prokla... dem um das H... gekränkt sel... Alle Zeitungen... her für immer G... erhalten wird, u... italienischen Behr... rische Bedienstet... hanien die Faschi... für Albanien erö... rden Abteilungen... durch in Albanie... heldt worden. Die... Jugend unter de... der falschlichen... Zeit geleichen. Di... waltungen der S... wien wird in Kon... für immer a... beler internat... selbe und wir... der jüblichen G... Die Tatfache, d... Trana gebildet



General Knochenhauer 40 Jahre Soldat  
Der Kommandierende General des X. Armeekorps und Befehlshabers im Wehrkreis 10, General der Kavallerie Wilhelm Knochenhauer, befragt am 13. April sein 40jähriges Militärbildnis.  
Weltbild (M)

**Kriegsheute fordert Todesopfer**  
Englischer Selbstmord eines 17jährigen  
Los Angeles, 13. April. (WB-Funk.)  
Die von der amerikanischen Presse vom Haupt und von mehrenden Männern der Regierung systematisch geführte Kriegspropaganda hat hier sogar ein Todesopfer gefordert. Der 17jährige Schüler Walter Mariell hat durch Erhängen an einem bühnenhinteren Selbstmord begangen. Die Mutter des auf diese tragische Weise ums Leben gekommenen jungen Amerikaners sagte Pressenachrichten zufolge aus, daß ihr Sohn seit Wochen jede Ader die tags in Europa verbreitete Nachricht förmlich verflucht habe und schließlich immer mehr in eine Panikstimmung hineingeraten ist, aus der er keinen anderen Ausweg mehr zu finden glaubte.

Anlässlich der Ausrufung des neuen albanischen Regimes sind, eiser antilichen Verlobung zufolge, der Donnerstag und der Freitag dieser Woche zu nationalen Festtagen für Albanien erklärt worden. Auf Verordnung des Duce wird am Sonntag anlässlich der Vereinigung von Italien und Albanien gefeiert. Auf allen öffentlichen Gebäuden werden die Tricolore und die albanische Flagge gehißt.

**Albanische Delegation überbringt die Krone**

Faschistische Partei und albanische Jugend wird organisiert  
(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

v. l. Rom, 14. April.  
Die Personalunion Italien-Albanien unter dem Hause Savoyen ist überall in Italien mit großer Freude begrüßt worden. Am Sonntag wird eine offizielle Delegation Albanien nach Rom einreisen, um König-Kaiser Victor Emanuel III. die Krone Albanien anzubieten.  
Während der ganzen Zeit der fünfjährigen Krieges in Albanien ist in der italienischen Öffentlichkeit nicht ein abfälliges Urteil über das albanische Volk laut geworden, so daß der intensive Zusammenhalt beider Nationen keine Erinnerungen an der Vergangenheit entgegenstellen. Die Presse erinnert auf Grund der Personalunion an ähnliche Vereinbarungen zwischen Schweden und Norwegen, England und Irland, Dänemark und Island. Aus der Presse ergibt sich, daß es sich bei der Personalunion weder um eine Protektion oder eine Eingliederung noch einer Eroberung Albanien handelt, sondern um das Fortbestehen eines unabhängigen Staates.

Alle Zeitungen betonen, daß das italienische Heer für immer Garnisonen in Albanien unterhalten wird, wobei die Albanier in der italienischen Wehrmacht wie in der Gendarmerei Bedienstete leisten können. Nachdem in Albanien die faschistische Partei zum Eintritt für Albanien eröffnet wurde, sind jetzt die ersten Abteilungen der faschistischen Milizen durch in Albanien lebende Italiener aufgestellt worden. Die Aufstellung der albanischen Jugend unter dem Vorkontroll nach Art der faschistischen Staatsjugend wird in kurzer Zeit geschehen. Hinsichtlich der politischen Auswirkungen der Personalunion Italien-Albanien wird in Rom unterstrichen, daß Albanien für immer aus den Berechnungen der internationalen Politik ausfällt und wirtschaftlich der Abenteuerpolitik der jüdischen Hochfinanz verfallen ist.

Die Tatsache, daß in der a Mittwoch in Tirana gebildeten Reorg ein eigenes

**Die englische Opposition überschlägt sich**

Attlee ruft nach der Sowjetunion / Sinclair verlangt Regierungsumbildung

London, 13. April. (WB-Funk.)  
Die einseitigen Ausführungen Chamberlains, denen zufolge England auch weiterhin die Einkreisungspolitik fortsetzen und die Rolle als Weltpolizist weiter spielen wolle, genügten der Kriegslüthernen englischen Opposition noch immer nicht, ihre Redner griffen Chamberlain an, als ob er zugunsten des Friedens und nicht zugunsten eine gefährlichen Entwicklung in Europa gesprochen hätte.  
Als erster Redner trat Attlee auf. Er erklärte unter stürmischem Beifall seiner Anhänger, daß er von der Rede des Ministerpräsidenten „enttäuscht“ sei, es sei bedauerlich, daß Chamberlain seine katastrophale Politik fortsetzen wolle.  
Chamberlain griff hier ein und stellte fest, daß er nicht erklärt habe, er halte es für richtig, die bisherige Politik fortzusetzen.  
Attlee meinte weiter, er begrüße die Zusagen, die Polen, Griechenland und Rumänien gegeben wurden. Es sei aber notwendig, außerdem noch zur Politik der „kollektiven Sicherheit“ zurückzukehren. Daher müsse man Einigkeit zwischen England, Frankreich und der Sowjetunion schaffen. Wenn aber die Regierung nicht für die neue Grundlage der Politik zu haben sei, dann soll sie einer anderen Platz machen. (Stürmischer Beifall bei der Opposition.)  
Der Oppositionsliberale Sinclair äußerte sich zum Teil noch schärfer. Er verlangte die sofortige Schaffung eines Munitionsinstitutums. Im übrigen liege der Schlüssel zur Lage in

der englischen Zusammenarbeit zwischen England, Frankreich und der Sowjetunion. Die Regierung müsse umgebildet werden, weil das allein das britische Volk wieder ermutigen würde.

Auch Churchill stimmte in den Ruf nach der Sowjetunion ein. Im übrigen versuchte er sich Chamberlain zu nähern, von dem er betonte, daß die Motive seiner Politik „gerade und gut“ seien. Im Mittelmeer müsse man jedoch ständig Wache halten. Feyh handle es sich darum, auch den Baltikum im Mittelwasser der englischen Politik unter einen Hut zu bringen. Er wies noch auf die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Großbritannien und auf die Schaffung eines Munitionsinstitutums hin. „Diese Maßnahmen schuldet die Regierung der Nation“. Er erntete den Beifall eines großen Teiles des Hauses.

Der frühere Außenminister Eden erklärte, es sei bedauerlich, daß in der Aussprache heute weniger Einigkeit zu verzeichnen gewesen sei als bei der letzten Aussprache über die Außenpolitik. Er bestritt in seinen weiteren Ausführungen mit scheinheiligen Worten die gefährlichen Ziele der Einkreisungspolitik, die er bis zum Ende durchgeführt wissen wollte.

**300000 jubeln dem Duce zu**

Personalunion Italien-Albanien beschlossen

(Von unserem Vertreter in Rom)

v. l. Rom, 13. April.  
300 000 begeisterte Römer waren auf dem mächtigen Platz vor dem Palazzo Venezia versammelt, als im Saale des Sieges am Donnerstag pünktlich um 22 Uhr die historische Sitzung des faschistischen Großen Rates begann, die über die Antragung der Krone Standerbegs an das Haus Savoyen zu entscheiden hatte.  
Sämtliche Mitglieder des faschistischen Großen Rates waren unter dem Vorsitz des Duce anwesend. Vor dem Eingangsportale des Palastes, auf den Treppen und vor dem Saale des Sieges hielten die „Russeiterer des Duce“ die Ehrenwache. Ueber die hunderttausendköpfige Menge fluteten die Lichter der mächtigen Scheinwerfer, als 20 Minuten nach 22 Uhr der Duce mit dem Sekretär der faschistischen Partei, Minister Starace, auf dem Balkon des Palastes erschien. Unter einem Orkan der Begeisterung verlas im Namen des Duce Minister Starace die Beschlüsse des faschistischen Großen Rates:  
„Der faschistische Große Rat hat die einstimmige feierliche Abstimmung zur Kenntnis genommen, mit der die Befehlgebende Versammlung Albanien entschieden hat, die Krone Albanien dem König von Italien und Kaiser

**In Kürze**  
„Independence Belge“ meidet, daß keine Reservistenkassen einberufen worden seien, und daß im Augenblick von einem verärgerten Friedensstand der Armee, wie er im vergangenen  
**Jeder Zug ein Genuß!**  
**ATIKAH 5A**

von Äthiopien anzubieten. Der faschistische Große Rat begrüßt mit männlicher Freude dieses historische Ereignis, das auf einer jahrhundertalten Grundlage einer aufrichtigen Freundschaft das Volk und Schicksal Italiens und das Volk und Schicksal Albanien mit einer tiefen endgültigen Vereinigung besiegelt. Der faschistische Große Rat erklärt, daß das faschistische Italien in diesem Augenblick mit aller seiner Kraft und allen seinen Waffen bereit ist, die Freiheit des Glaubens, des Fortschrittes und der sozialen Gerechtigkeit des albanischen Volkes wie seinen Frieden und die gemeinsamen Grenzen zu garantieren.“

Nachdem die jubelnde Zustimmung der Massen zu diesem historischen Beschlusse abgeklingen war, ergriff vom Balkon des Palazzo Venezia der Duce das Wort. „Die historischen Ereignisse, die sich in diesen Tagen ereigneten, sind das Ergebnis eures Willens, eures Glaubens und eurer Stärke.“

Gegenüber den befreundeten Völkern zeigen wir eine freundschaftliche Haltung, gegenüber feindsichlichen Völkern werden wir eine klare, entschiedene und entschlossene Haltung der Feindschaft haben. Die Welt wird gebeten, uns in Ruhe zu lassen in unserer täglichen großen Aufbauarbeit. Die Welt muß wissen, daß heute und morgen wie gestern und in aller Zukunft wir geraden Weges fortschreiten werden.“

Der Duce mußte sich noch verschiedene Male auf dem Balkon des Palazzo Venezia zeigen, um die Huldigungen der Hunderttausende entgegenzunehmen.

September bestanden habe, in keiner Weise gesprochen werden könne. Es bestehe kein Anlass zur Beunruhigung.

Nach der Untervandlung der Botschafter französischer Gesandtschaft in eine Botschaft wurde der bisherige französische Botschafter in Bukarest, Thierrier, der sein Land seit Mai 1936 in Rumänien betritt, zum französischen Botschafter in Rumänien ernannt.

**Britische Garantien „provokierend“**

Scharfe Antwort Roms an England  
(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

v. l. Rom, 14. April.  
In römischen politischen Kreisen stellt man zu den Erklärungen Chamberlains fest, daß sie eine Identifizierung des englischen Premierministers mit den kriegstreibenden Kräften seines Landes gleichkommen. Seine Ausführungen werden in Rom dahin gekennzeichnet, daß sie in keiner Hinsicht zur Klärung der europäischen Lage beitragen, sondern weiter von dem Standpunkt Englands als Polizist der Welt ausgehen.  
Chamberlain konstruierte nach römischem Ur-

teil eingebildete Gefahren für andere Staaten mit keinem anderen Zweck, als die demokratische Vorherrschaft aufrechtzuerhalten. In Rom wird dazu bemerkt, daß der angebotene Status quo im Munde des englischen Premierministers sowohl für das Mittelmeer als auch für die Welt nichts anderes als die Bewahrung dieser Vorherrschaft bedeuten solle. Nach den eben so erschöpfenden wie spontanen Zusicherungen des Duce an Griechenland sei eine britische Garantie an Griechenland nicht nur überflüssig, sondern auch provokierend. Die Tatsache, daß diese Garantie angeboten wird, obgleich sie weder verlangt noch erwünscht wird, wird dahin beurteilt, daß die Demokratie von ihrem Einkreisungsmäander nicht ablassen wollen und dementsprechend die Konsequenzen zu tragen haben werden.



Alle Marschziele der Italiener in Albanien erreicht  
Italienische Soldaten, die mit Flugzeugen in dem wichtigen Verkehrsknotenpunkt Alassio angekommen sind, werden von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt.  
Weltbild (M)



Kinder in der Sonne

Im Licht die Sonne goldenen Schein über Strahlen und Blüten. In frühlingsfroher Erwartung öffnen wir die Herzen und stürmen hinaus in den jungen Tag.

In den Dörfern, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

In den Städten, wo der Anker oder irgend-wohler die Kinder kaum auf. In solchen Orten aber, wo helles Licht und auch kein einge- schränkter Spielplatz die Jugend aufnehmen kann, wächst nun wieder die große Gefahr für das Kind und für den Verkehrsteilnehmer.

Wie sich die Volkszählung bei uns auswirkt

Ein Zähler für je 35 Haushaltungen und 5,4 Pfennig Unkosten für jeden Mannheimer

Wie wir bereits mehrfach berichteten, findet die große Volks-, Berufs- und Betriebszählung nunmehr endgültig am 17. Mai 1939 statt. Um eine reibungslose und gewissenhafte Durchführung der Volkszählung zu gewährleisten, ist unsere Stadt in zahlreiche Zählbezirke eingeteilt. Jeder Zählbezirk soll etwa 30 bis höchstens 35 Haushaltungen umfassen.

Trotz der Bereitwilligkeit der Bekehrerschaft, behördlichen Angestellten und Beamten ist der Bedarf an Zählern für die Volkszählung keineswegs erschöpft. Unsere Stadt ist für die Durchführung der einwandfreien Zählung verantwortlich. Diese Aufgabe kann unsere Gemeinde aber nur dann erfüllen, wenn sich genügend ehrenamtliche Zähler freiwillig zur Verfügung stellen.

Bei der diesjährigen Volkszählung werden auf verschiedenen Gebieten Neuerungen gegenüber früheren Volkszählungen durchgeführt, zu denen besonders die Abstammungserhebung gehört, die erste in der Welt überhaupt, die auf einer besonderen Ergänzungskarte zur Haushaltszählung erfolgt.

Um die Vertrauenswürdigkeit der Angaben gegenüber Nachbarn usw. zu wahren, ist die Ergänzungskarte in einem besonders abgetrennten Ver- schloffenen Umschlag abzugeben. Aus dem gleichen Grunde müssen auch Personen, die nicht zur Familie des Haushaltsvorsitzenden gehören, wie Hausgehilfen, Untermieter, Gesellen, Lehrlinge usw., eine besondere Ergänzungskarte vorlegen, um ihre Angaben ebenfalls in einem verschlossenen Umschlag abzugeben.

Das umfangreichste Papier der Erhebung ist im übrigen die Haushaltszählung selbst. Ermöglicht wird dabei auch die Frage nach der Durchgehenden Auszählung nach der Mutter- sprache kein hares Bild von den wirtlichen Verhältnissen, besonders des deutschen Ostens, ergeben hat. Mutter- sprache und Staatsangehörigkeit müssen durchaus nicht immer mit der Volkszugehörigkeit übereinstimmen.

Die auf diese Weise gewonnenen familien- statistischen Feststellungen sind eine wichtige Grundlage der Bevölkerungspolitik. Die auf diese Weise gewonnenen familien- statistischen Feststellungen sind eine wichtige Grundlage der Bevölkerungspolitik.

auf Vollständigkeit und Vollständigkeit der Aus- füllung. Uebrigens werden die Zählpapiere den Mannheimern bis zum 13. Mai 1939 zu- gestellt, so daß jeder Einwohner genügend Zeit hat, sich über alle Fragen eingehend zu unter- richten. Zwei Tage nach dem Volkszählungs- termin sammeln die Zähler die ausgefüllten Zählpapiere wieder ein. Sollten vom Zähler oder Oberzähler etwaige Unrichtigkeiten festge- stellt werden oder Ergänzungen notwendig sein, so werden die Zähler durch den Zähler dem betreffenden Volksagossen nochmals zu- gestellt zwecks Berichtigung.

Wie hoch sind die Unkosten für Mannheim? Die Volkszählung von 1933 verursachte 3,5 Millionen Reichsmark Gesamtkosten, wovon 2,5 Millionen Reichsmark als unmittel- bare Belastung der Gemeinden entstanden. Die vom Deutschen Gemeindetag aufgestellte Un- kostentabelle, die auch für die kommende Volks- zählung Gültigkeit haben dürfte, schätzt Klar- heit über die Belastung unserer Stadt. Es gibt insgesamt sieben Größenklassen mit einem Unkostenfuß von 1 bis zu 9,53 Pfennig pro Einwohner. Mit der Größe der Gemeinde stei- gen die Unkosten an. Nach der Gruppenein- teilung des Deutschen Gemeindetages wird die Stadt Mannheim mit 5,4 Pfennig pro Kopf belastet oder mit etwa 15000 Reichs- mark Unkosten.

Zum Schluß sei noch etwas wichtiges ber- merkt: Die zur Verteilung kommenden Zähl- papiere wurden bereits für die für 1938 ange- setzte Zählung gedruckt und enthalten daher die Jahreszahl „1938“ anstatt „1939“. Die Angaben müssen jedoch sämtlich für 1939 gemacht werden. Wo die Zahl 1938 nicht geändert wurde, tritt ganz automatisch die Zahl 1939 an ihre Stelle.

leiter. Hierzu kommen dann noch die besonde- ren Fragebogen für die Betriebszählung für die landwirtschaftlichen und nicht landwirt- schaftlichen Arbeitsstätten, so daß der unmittel- baren Erhebung insgesamt vier Druckbogen dienen.

In Gemeinden mit über 10000 Einwohnern tritt hierzu für alle Grundstückseigentümer und Hausbesitzer die Grundstücksliste, in den kleineren Gemeinden die Streifenliste für den Zähler. Zur Kostloshaltung werden die Zählpapiere, die 1938 für die geplante Volkszählung bereits gedruckt vorliegen, in diesem Jahre verwendet, so daß sich sinngemäß auf den alten Zähl- papieren die Jahreszahl ändert.

Der Omnibus ins „Schwobeland“

Der von der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ am kommenden Sonntag nach Stutt- gart festgelegte Sonderzug fand außergewöhn- lichen Zuspruch, zumal offenbar auch das dort

LEDERWAREN Weber PLANKENHOF P6 \* PARADEPLATZ E1

zu erwartende Fußballtreffen eine große An- ziehungskraft ausübte. Am Donnerstagmorgens fanden nur noch wenige Fahrkarten für diesen Zug zur Verfügung und am Donnerstagnach- mittag war der Sonderzug restlos aus- verkauft.

Da immer noch gesteigerte Nachfrage nach Fahrkarten besteht, hat man es möglich gemacht, daß am Sonntagvormittag verschiedene Omni- busse für die Fahrt nach Stuttgart zur Verfü-

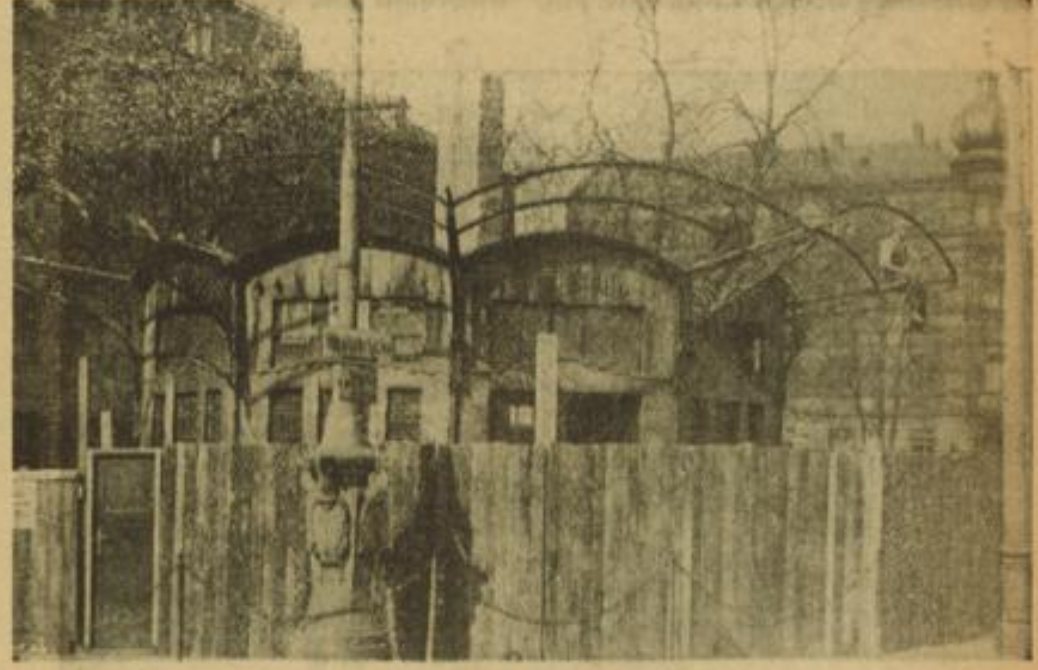
TÜCKMAR KLINGEN haben Weltruf

gung stehen. Die Abfahrt erfolgt dann ab Pa- radeplatz. Da auch zu dieser neugeschaffenen Fahrgelegenheit rege Nachfrage besteht, ist eine sofortige Kartenbestellung sehr zu empfehlen.

Die erste Abstammungserhebung der Welt

Grundlage der nationalsozialistischen Bedör- ferungspolitik. Auch sonst ist die Erhebung für die verschiedenen Maßnahmen wichtig. Die Ermittlung der Identität und der schulpflich- tigen werdenden Kinder weitestmögliche Ermög- lichung die Erhebung des kommenden Bedarfs an Lehrern und Schülern, andere Fragen sind von größter Bedeutung für die künftige Nach- wuchsentziffer. Die Frage nach der Arbeits- losigkeit ist wegen Ueberfülligkeit diesmal nicht gestellt. Mehrere Fragen dienen dagegen der Berufseinstellung zur Ermittlung der verus- lichen Mitglieder des deutschen Volkes.

Die Haushaltszählung enthält weiter einen besonderen Fragebogen über die Bewirtschaftung von Landflächen, wozu auch Hausgärten und Laubland gehören, sowie für Gewerbetrei- bende, Heimarbeiter, freie Berufe und Büro-



Der Abbruch des früheren Wartehäuschens der Straßenbahn am stadtsseitigen Brückenkopf der Friedrichsbrücke hat schon sichtbare Fortschritte gemacht, so daß in kürzester Zeit nichts mehr von diesem Bauwerk im Jugendstil zu sehen sein dürfte. Aufn.: Hans Jütte

Ein Wunder — bei dem Waffer!

Der Wasserpartbetrieb auf dem Neckar. Auf dem Neckar kommt nunmehr — durch das neue Weiser beauftragt — ein richtiger Wasser- betrieb in Gang, zumal viele der Wasser- weiser bereits ihre Boote fertiggestellt haben. Die weiteren „Frühlingsboote“ ist nunmehr auch die Altheimerische Bootverleihsanstalt aus ihrem wasserreichen Liegeplatz an die gewohnte Stelle innerhalb des Strahlenbahndepots zurückgekehrt, so daß die Ausrüstung des Neckarufers wieder komplett ist und den gewohnten Anblick bietet.

Advertisement for Kosmos Khedive cigarettes, featuring an illustration of a man in traditional Egyptian attire holding a cigarette.

Advertisement for Kosmos Khedive cigarettes, featuring the brand name and the word 'EXQUISIT' in a stylized font.

Advertisement for Kosmos Khedive cigarettes, featuring a detailed illustration of the cigarette pack and the price '4.8'.

Zurückstellungsgefuhr durch Unwäfte

Feststellung des Oberkommandos der Wehrmacht

Zur Stellung eines Zurückstellungsantrages bzw. zur Einlegung einer Beschwerde im Rahmen der Erfassung zur aktiven Wehrpflicht sind nach den bestehenden Bestimmungen der Dienstpflichtige und seine Verwandten ersten Grades, sowie seine Ehefrau berechtigt.

Das Oberkommando stellt fest, daß ein solches Vorgehen von Wehrerfüllungsstellen auf einer irrtümlichen Auslegung der Bestimmungen beruht. Es sei nichts dagegen einzumenden, wenn die an sich berechtigten Personen zur Abfassung ihres Antrages bzw. ihrer Beschwerde sich eines Dritten, also eines bevollmächtigten Rechtsanwaltes bedienen.

Wenn man sich Diebe als Lieferanten hält

Gewerbmäßiger Hehler wandert ins Zuchthaus / Aus der Sitzung der 2. Großen Strafkammer

Im Mannheimer Schwurgerichtssaal tagte die Zweite Große Strafkammer unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Spiegel. Sie befaßte sich mit der Anklage der gewerbmäßigen Hehleri gegen den 33 Jahre alten Futtermittelhändler Philipp Bühler aus Neckarau.

Die Vernehmung des Angeklagten zog sich sehr in die Länge. Er schwächte sein früher abgelegtes Geständnis in wesentlichen Punkten ab. Ueber sein Vorleben konnte nichts Nachteiliges festgestellt werden. Er führte sich gut und bemühte sich, sein im Jahr 1932 gegründetes Geschäft auszubauen.

Huber und seine Ehefrau wußten hier eine Abnahmequelle für ihre gestohlenen Futtermittel. Der Beschuldigte erhielt in der Holzzeit bis Herbst 1938 Hafer, Gerste und Heu von den Dieben geliefert. Sie erreichten zunächst den Eindruck gutgestellter Persönlichkeiten.

Bühler erklärte dem Gericht, daß er deshalb immer wieder die Futtermittel abgenommen habe, weil er von der Zuteilungsstelle zu wenig erhalten habe und so seine Kunden nicht immer hätte beliefern können. Er habe annähernd den Tagespreis dafür bezahlt und bei diesem „Geschäft“ wenig Ueberschuß erzielt.

Die Zeugen, die sich in Strafkammer befinden, machten einen ungünstigen Eindruck. Sie konnten sich nicht mehr so recht an die Vorgänge erinnern (!) und mußten wiederholt darauf aufmerksam gemacht werden, nicht wegen Begünstigung ein Sonderverfahren herauszubekommen. Nur jaghaft waren die Aussagen. So wie sie früher stotternd aufgetreten sind, zeigten sich diese Zeugen vor Gericht zerfahren und dumm.

frage, verlagte dem Angeklagten die milderen Umstände und erkannte auf 1 Jahr und 3 Monate Zuchthaus, abzüglich 3 Monate der erlittenen Untersuchungshaft.

Karosseriebauhandwerker stellen sich um auf den „Schell-Plan“

Sämtliche Lehrgänge der Reichsschule für Stellmacher und Karosseriebauer der DAF in Bernau bei Berlin sind auf die Erfordernisse des Vierjahresplanes abgestellt worden, insbesondere auf die Maßnahme des Generalbevollmächtigten für das Kraftfahrzeugwesen, die „Schell-Plan“ bekanntgeworden sind.

VELVETA DIE KÖSTLICHE, VOLLSTE KASEZUBEREITUNG. 1 Ecke 20 Pfg. Schmelze gibt viel mehr nahrhafte, gesunde für Kinder, da viele Vit. B-Vitamine enthält!

Maimarkt 1939 in altem Glanz

Der Rahmen bedeutend erweitert / Reiche Beschädigung des Marktes

Der Maimarkt erhebt in diesem Jahr wieder in neuem Gewand und wird seine alte Jugkraft weit hin in Stadt und Land ausüben. Im letzten Jahr konnte er bekanntlich wegen der herrschenden Maul- und Klauenseuche nur in einem engen Rahmen abgehalten werden.

Eine besondere Belebung erfährt der Maimarkt durch die Ausstellung von Geräten und Maschinen für die Landwirtschaft und das Viehwirtschaften. Eine große Ausstellerzahl wird die neuesten sachwirtschaftlichen Erzeugnisse zeigen und damit den fortschrittlichen Bauern oder Viehhältern Anregung und Kaufgelegenheit bieten.

Auch die Kleintierzüchter kommen zur Geltung. An den drei Tagen findet im Obergeschloß der neuen Viehhalle eine Ausstellung und ein Markt für Kaninchen, Geflügel und Edelgelitztiere statt.

Der Antrag des Staatsanwalts

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft bekannte in seinem Plädoyer durchaus nicht, daß der Angeklagte bisher ein straffreies Leben führte. Er unterstrich aber auch die Tatsache, daß die ihm zur Last gelegten Verfehlungen sich auf 1 1/2 Jahren erstreckten und der Umfang derselben strafwürdig veranschlagt werden müsse.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Da freuten sich die Kleinen. Im Rückblick auf das diesjährige, sonnige Osterfest wollen wir an dieser Stelle gerne nachtragen, daß sich auch der Kleintierzüchterverein Mannheimer-Oberrhein mit Freude in die Reihe derer stellte, die den Kindern eine besondere Osterfreude bereiten.

Das Mädchen für alles. Daß die Berufsfeuerwehr in der Tat das „Mädchen für alles“ ist, bewies wieder einmal ein Unfall, der sich auf der Hindenburgbrücke ereignete, wo ein Pferd stürzte und nicht mehr aus eigener Kraft auf die Weite gelangen konnte.

Heute die musikalische Feiersunde. Professor Bühler und Generalmusikdirektor Albert werden nun heute, 20.15 Uhr, im Ridelungsaal, die seit Tagen bereits angekündigten Werke in ihrer äußerst interessanten Reihenfolge bringen.

Aus der Dirigentenklasse der Hochschule für Musik und Theater. Aus der Dirigentenklasse von Direktor Hasberger wurden neuerlich verpflichtet: Arthur Boos als Kapellmeister an das Stadttheater Wetzlar und Karl Jung an das Stadttheater Korbheim.

Aufnahmeprüfungen an der Hochschule für Musik und Theater Mannheim. Die Aufnahmeprüfungen für das Sommersemester beginnen am Donnerstag, 20. April und dauern bis 30. April. Auskunft erteilt die Verwaltung der Hochschule in Mannheim.

Sprachkurs für Anfänger. Der Volkshilfskurs für Anfänger (Dienstags und freitags) beginnt heute, 20 Uhr, in der allgemeinen Be-

rend des Winterhalbjahres 1938/39 trotz der Erweiterungsbaues voll besetzt. Die Meldungen für das Sommerhalbjahr 1939 waren schon während des Winterhalbjahres so zahlreich, daß die Reichsschule eine Sperre für weitere Schulungsteilnehmer verfügen mußte.

Erholung jedem Schaffenden

Richtsätze für die Urlaubsgewährung 1939 In den amtlichen Mitteilungen des Reichstreuhanders der Arbeit für Südwestdeutschland Nr. 7 vom 1. 4. 1939 (zu beziehen von der Südwestdeutschen Druck- und Verlagsanstalt, Karlsruhe, Karl-Friedrich-Str. 6) sind Richtsätze für die Urlaubsgewährung veröffentlicht. Diese Richtsätze sollen für solche Arbeitsverhältnisse Anwendung finden, für die noch keine tarifliche Urlaubsregelung besteht, oder der Urlaub zwar durch Tarifordnung, Betriebsordnung oder als Tarifordnung weitergeltenden Tarifvertrags geregelt ist, die Bestimmungen aber noch nicht dem jetzigen Stand des Arbeitsrechts entsprechen.

Die Uhr zur Kommunion vom Fachgeschäft L. Köhler Rathausbogen 22-23

des Urlaubsanspruchs, die Zeit der Urlaubsdauer und die Höhe des zu bezahlenden Urlaubsentgelts. Für HJ-Führer und BDM-Führerinnen sind besondere Regelungen getroffen. Für Jugendliche sind die Urlaubsbestimmungen aus dem Jugendurlaubgesetz erwähnt. Auch die Urlaubsgewährung für Heimarbeiter ist geregelt.



Aus diesem Bilde vom Mannheimer Maimarkt aus dem Jahre 1913 kann man seine traditionelle Bedeutung erkennen.

zu der ansehnliche Preise zur Verfügung gestellt sind. Der Schlachtviehmarkt wird nur in der üblichen, durch die Marktregelung vorgezeichneten Weise abgehalten; von einer Prämierung des Mastviehs mußte in diesem Rahmen abgesehen werden.

langen Geld- und Ehrenpreise zur Verteilung, wodurch auch die Kleintierzucht gefördert wird. So wird der Besuch des Mannheimer Maimarktes für jedermann aus Stadt und Land viel Belehrung und Anregung geben.

Auf dem zu der in wirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Hinsicht bedeutungsvollen Maimarktveranstaltung am 7., 8. und 9. Mai, zu der die Vorbereitungen in vollem Gang sind!

Eis, Gebäck, und Torten zum weißen Sonntag aus der Konditorei THRANER C 1, 8 Ruf 21658

Was i

für Fr... K... von... K... A... B... C... D... E... F... G... H... I... J... K... L... M... N... O... P... Q... R... S... T... U... V... W... X... Y... Z...

Rundf

... 1. ... 2. ... 3. ... 4. ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ... 9. ... 10. ... 11. ... 12. ... 13. ... 14. ... 15. ... 16. ... 17. ... 18. ... 19. ... 20. ... 21. ... 22. ... 23. ... 24. ... 25. ... 26. ... 27. ... 28. ... 29. ... 30. ... 31. ... 32. ... 33. ... 34. ... 35. ... 36. ... 37. ... 38. ... 39. ... 40. ... 41. ... 42. ... 43. ... 44. ... 45. ... 46. ... 47. ... 48. ... 49. ... 50. ... 51. ... 52. ... 53. ... 54. ... 55. ... 56. ... 57. ... 58. ... 59. ... 60. ... 61. ... 62. ... 63. ... 64. ... 65. ... 66. ... 67. ... 68. ... 69. ... 70. ... 71. ... 72. ... 73. ... 74. ... 75. ... 76. ... 77. ... 78. ... 79. ... 80. ... 81. ... 82. ... 83. ... 84. ... 85. ... 86. ... 87. ... 88. ... 89. ... 90. ... 91. ... 92. ... 93. ... 94. ... 95. ... 96. ... 97. ... 98. ... 99. ... 100.

Daten für

... 1. ... 2. ... 3. ... 4. ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ... 9. ... 10. ... 11. ... 12. ... 13. ... 14. ... 15. ... 16. ... 17. ... 18. ... 19. ... 20. ... 21. ... 22. ... 23. ... 24. ... 25. ... 26. ... 27. ... 28. ... 29. ... 30. ... 31. ... 32. ... 33. ... 34. ... 35. ... 36. ... 37. ... 38. ... 39. ... 40. ... 41. ... 42. ... 43. ... 44. ... 45. ... 46. ... 47. ... 48. ... 49. ... 50. ... 51. ... 52. ... 53. ... 54. ... 55. ... 56. ... 57. ... 58. ... 59. ... 60. ... 61. ... 62. ... 63. ... 64. ... 65. ... 66. ... 67. ... 68. ... 69. ... 70. ... 71. ... 72. ... 73. ... 74. ... 75. ... 76. ... 77. ... 78. ... 79. ... 80. ... 81. ... 82. ... 83. ... 84. ... 85. ... 86. ... 87. ... 88. ... 89. ... 90. ... 91. ... 92. ... 93. ... 94. ... 95. ... 96. ... 97. ... 98. ... 99. ... 100.

Wer wur

... 1. ... 2. ... 3. ... 4. ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ... 9. ... 10. ... 11. ... 12. ... 13. ... 14. ... 15. ... 16. ... 17. ... 18. ... 19. ... 20. ... 21. ... 22. ... 23. ... 24. ... 25. ... 26. ... 27. ... 28. ... 29. ... 30. ... 31. ... 32. ... 33. ... 34. ... 35. ... 36. ... 37. ... 38. ... 39. ... 40. ... 41. ... 42. ... 43. ... 44. ... 45. ... 46. ... 47. ... 48. ... 49. ... 50. ... 51. ... 52. ... 53. ... 54. ... 55. ... 56. ... 57. ... 58. ... 59. ... 60. ... 61. ... 62. ... 63. ... 64. ... 65. ... 66. ... 67. ... 68. ... 69. ... 70. ... 71. ... 72. ... 73. ... 74. ... 75. ... 76. ... 77. ... 78. ... 79. ... 80. ... 81. ... 82. ... 83. ... 84. ... 85. ... 86. ... 87. ... 88. ... 89. ... 90. ... 91. ... 92. ... 93. ... 94. ... 95. ... 96. ... 97. ... 98. ... 99. ... 100.

Ein

... 1. ... 2. ... 3. ... 4. ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ... 9. ... 10. ... 11. ... 12. ... 13. ... 14. ... 15. ... 16. ... 17. ... 18. ... 19. ... 20. ... 21. ... 22. ... 23. ... 24. ... 25. ... 26. ... 27. ... 28. ... 29. ... 30. ... 31. ... 32. ... 33. ... 34. ... 35. ... 36. ... 37. ... 38. ... 39. ... 40. ... 41. ... 42. ... 43. ... 44. ... 45. ... 46. ... 47. ... 48. ... 49. ... 50. ... 51. ... 52. ... 53. ... 54. ... 55. ... 56. ... 57. ... 58. ... 59. ... 60. ... 61. ... 62. ... 63. ... 64. ... 65. ... 66. ... 67. ... 68. ... 69. ... 70. ... 71. ... 72. ... 73. ... 74. ... 75. ... 76. ... 77. ... 78. ... 79. ... 80. ... 81. ... 82. ... 83. ... 84. ... 85. ... 86. ... 87. ... 88. ... 89. ... 90. ... 91. ... 92. ... 93. ... 94. ... 95. ... 96. ... 97. ... 98. ... 99. ... 100.

... 1. ... 2. ... 3. ... 4. ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ... 9. ... 10. ... 11. ... 12. ... 13. ... 14. ... 15. ... 16. ... 17. ... 18. ... 19. ... 20. ... 21. ... 22. ... 23. ... 24. ... 25. ... 26. ... 27. ... 28. ... 29. ... 30. ... 31. ... 32. ... 33. ... 34. ... 35. ... 36. ... 37. ... 38. ... 39. ... 40. ... 41. ... 42. ... 43. ... 44. ... 45. ... 46. ... 47. ... 48. ... 49. ... 50. ... 51. ... 52. ... 53. ... 54. ... 55. ... 56. ... 57. ... 58. ... 59. ... 60. ... 61. ... 62. ... 63. ... 64. ... 65. ... 66. ... 67. ... 68. ... 69. ... 70. ... 71. ... 72. ... 73. ... 74. ... 75. ... 76. ... 77. ... 78. ... 79. ... 80. ... 81. ... 82. ... 83. ... 84. ... 85. ... 86. ... 87. ... 88. ... 89. ... 90. ... 91. ... 92. ... 93. ... 94. ... 95. ... 96. ... 97. ... 98. ... 99. ... 100.

hält

Was ist heute los?

Man verläßt seinen Kraftwagen

Die ersten Schwalben

für Freitag, den 14. April
Kochhaus: „Trau — schau — wem“, Lustspiel von Schön.

... wenn man über eine Fährte will — bereits vor der Auffahrt

Mit den warmen, jöhnartigen Lüften, die jetzt unsere Landschaft traßen und uns endlich Frühlingstemperaturen brachten, sind auch die Schwalben aus dem Süden heimgekehrt.

Rundfunk-Programm

Freitag, den 14. April
8.45 Morgenspiele, Zeit, Wetter; 9.00 Spinnstille; 9.30 Frühnachrichten; 9.35 Für dich; 10.00 Volkswirtschaft und Bauernkalender; 10.30 Sonntagsspektakel; 11.00 Nachrichten; 11.15 Mittagskonzert; 11.30 Wacht nach Tisch; 11.45 Und nun liegt Tages auf; 12.00 Zum Hühner-Tag; 12.05 Preiswürdige Musik; 12.30 Aus Zeit und Leben; 12.45 Schmelzwandspiegel auf der Württemberg; 12.50 „Die verkaufte Braut“, Oper von Smetana; 1.45 Jagdwesen; 2.00 Nachrichten, Wetter und Sportbericht; 2.30 Musik zum Tanz und zur Unterhaltung; 2.40 Nachkonzert.

Zur Verhütung der sich häufenden Unfälle, die sich bei Benutzung der Fährten durch Kraftfahrzeuge in der letzten Zeit ergeben haben und bei denen wertvolle Menschenleben dadurch vernichtet wurden, daß die Fahrzeuge über die Sperreiten oder Klappgeländer der Fährten hinaus fuhren und ins Wasser stürzten, hat, wie uns die Industrie- und Handelskammer Mannheim, mittelst der Herr Reichsverkehrsminister einen Erlaß an die Regierungspräsidenten und Oberpräsidenten bei den Wasserstraßen direktionen gerichtet.

ihnen das Wiederbestiegen des Kraftfahrzeugs nicht gestattet. Erst nach Beendigung der Fahrt und nachdem das Kraftfahrzeug am Ufer angelegt hat, können auf Verlangen des Führers die Mitfahrer des Kraftfahrzeugs zum Wiedereinsteigen der Fährten veranlaßt werden. In allen anderen Fällen soll das Kraftfahrzeug erst auf der Straße wieder bestiegen werden, insbesondere dann, wenn die Abfahrtswege auf der Böschung steil empor führen.

Vor zehn Jahren noch zeigte in Hesse der Turmwächter durch Pfäfen auf dem Horn die Ankunft der ersten Schwalben an, da sie das Glück ins Land bringen. In der Tat — unter dem segnenden Flug der Schwalben scheint langsam alles zum lauchenden Leben zu erwachen und das, was wir Heimat nennen, einen neuen, schöneren Klang zu bekommen.

Die Verordnung, die eine Ergänzung zu den bestehenden Fahrpolizeiordnungen darstellt und nach Möglichkeit die Wiederholung vorgekommener Unglücksfälle vorbeugen soll, ist für jeden Kraftfahrzeugsführer wichtig und beachtenswert.

Wie hat sich der Führer eines Kraftfahrzeugs bei Benutzung einer Fährte zu verhalten? Hierüber bestimmt der Erlaß vom 22. 3. 39, veröffentlicht im Reichsverkehrsblatt B Nr. 16 vom 5. 4. 39:

Es ist verboten, Personenkraftwagen und Kraftwagen nach ihrer Auffahrt auf das Kraftfahrzeug mit eigener Motorkraft weiterzubewegen. Der Motor ist sogleich nach der Auffahrt außer Betrieb zu setzen und die Bremse anzuziehen. Er darf erst dann wieder in Betrieb gesetzt werden, wenn das Kraftfahrzeug an der Landestelle festgemacht hat. Nur bei Personenkraftwagen und Kraftomnibussen ist eine Ausnahme gemacht, weil erwartet wird, daß deren Fahrer in der Regel erfahrener und auch vorsichtiger in der Führung ihrer Fahrzeuge, insbesondere beim Fahrbetrieb sind.

Auch können diese Fahrzeuge bei einer etwa notwendigen Standortveränderung auf der Fährte nicht oder nur schwer ohne Motorkraft weiterbewegt werden. Dagegen wird bei Personenkraftwagen und Kraftwagen verlangt, daß bei einer Veränderung ihres Standorts oder Borrückens, dies durch Hand und ohne ein geschaltetes Motor erfolgt.

Daten für den 14. April 1939

- 89 Heinrich I. deutscher König.
1789 Der Zombischer Georg Friedrich Handel in London gestorben (geb. 1685).
1864 Der Bildhauer Max Kruse in Berlin geboren.
1908 Der Baumeister Peter Behrens in Hamburg geboren.

Um eine Gewerbelegitimationskarte

Aus der Bezirksratsführung des Polizeipräsidenten / Erteilung neuer Konzessionen

Es kommt einem wirklich sehr seltsam vor, wenn man hören muß, daß ein im Volkseigenschaft bedingter Mann erklärt, keine Arbeit zu finden und auf Verletzungen angewiesen zu sein. Nun kann man aber heutzutage nicht mehr so ohne weiteres den Vertreterberuf ausüben oder im Umherziehen seine Anpreisungen machen. Dazu benötigt man eine entsprechende Bescheinigung, die auch jener Mann haben wollte, von dem hier die Rede sein soll. Die beantragte Gewerbelegitimationskarte war aber dem Mann verweigert worden, weil sein Strafregister etliche Einträge aufzuweisen hatte und auf Grund der Bestimmungen vor Ablauf einer bestimmten Frist keinerlei Möglichkeit für die Ausstellung einer Gewerbelegitimationskarte bestand.

Arbeitskräften zweifellos sehr rasch eine Stellung findet.

Den größten Teil der Tagesordnung der letzten Bezirksratsführung umfassen die Gesuche um Erteilung von Konzessionen für Wirtschaften usw. Genehmigt wurden die Gesuche: Viktor Frankfurt für den Betrieb der Schankwirtschaft „Zum Heidelberger Tor“, O 6, 9a; Gerhard Döbel für den Betrieb der Schankwirtschaft „Zum Fährer Hof“ Schulstraße 79 in Mannheim-Redarau; Valentin Ludwig für den Betrieb der Gastwirtschaft „Zur Stadt Hamburg“ Jungbuschstraße 36; Josef Giesler für den Betrieb der Schankwirtschaft „Zum weißen Hirschen“ Rathhausstr. 70 Mannheim-Redarau; Jakob Zunkeller für den Betrieb der Schankwirtschaft „Zum Rheingold“ Spedweg 6 Mannheim-Waldhof; Hermann Weipert für den Betrieb der Schankwirtschaft „Zum Habereck-Redarstadt“ Waldhofstraße 19; Fritz Kraft für den Betrieb der Gastwirtschaft „Zur Dorfstraße“ O 4, 10; Maria Maillinger Witwe für den Betrieb der Schankwirtschaft „Zur Rheinperle“ U 4, 19; Emil Schaumburger für den Betrieb der Schankwirtschaft „Zum Blauen Stern“ M 7, 21; Peter Oberle für den Kleinhandel mit Branntwein in festen Gebinden im Hause G 2, 5; und Margarete Leil für den Kleinhandel mit Flaschenbier im Hause Radesheimerstraße 32 in Mannheim-Redarau.

Wegen der Verlegung hatte der Antragsteller beim Bezirksamt Beschwerden erhoben, wobei dann festgestellt wurde, daß die Arbeitsfreudigkeit des Mannes nicht gerade vorbildlich ist. Auch befand sich bei den Akten ein Protokoll des Arbeitsamts über die Verweigerung der Annahme einer Arbeitsstelle. Diese Tatsachen waren aber bei der Entscheidung über die Bescheinigung weniger ausschlaggebend; denn es galt nur die Wuhorschrift einzuhalten, die besagt, daß eine Gewerbelegitimationskarte erst dann ausgestellt werden kann, wenn nach Verbüßung der letzten Strafe eine genau festgelegte Frist verstrichen ist. Unter diesen Umständen mußte die Bescheinigung als unbegründet zurückgewiesen werden. Diese Entscheidung dürfte den Beschwerdeführer kaum allzubart treffen, da er ja bei dem heute herrschenden Mangel an

Weiterhin wurde ein Gesuch der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft um bau- und wasserpolizeiliche Genehmigung zum Neubau einer Betriebsanlage und Einleitung von Rohwasser in den Redar, sowie ein Gesuch der Firma August Weiland um bau- und gewerbepolizeiliche Genehmigung zur Erweiterung der Formerei auf dem Anwesen Heinrich-Herzstraße 8 genehmigt. Den Rest der Tagesordnung füllten Gesuche zur Handwerkerbegleichung aus.

Wer wurde noch geschädigt?

Bekämpfung eines gefährlichen Betrügers
Seit einigen Monaten hat sich ein falscher Finanzbeamter im Reich umhergetrieben und 100 Einkommen-, Bürger- und Kirchensteuer ein. In letzter Zeit hat er sich als Beauftragter des GoS- oder Elektrizitätswertes ausgesehen, kontrollierte Gaszähler und Stromzähler, wobei er angeblich Fehler feststellte. Dann

Das feinste und willkommenste Geschenk ist ein Delikateßkorb von STEMMER hinter der Hauptpost in geschmackvoller Ausführung von RM 10.- an Bitte, verlangen Sie Spezialliste. Zuverlässiger Versand nach auswärts

Gut gelaunt! möchte Jede Frau sein, Aber wie oft quäl' Mägdel, Mädchen u. Nervenschwäche. Da hilft sicher Kobona

Ein Vortwegweiser am Rosengarten

Besonders die Fremden werden für diese Neuerrichtung dankbar sein

Nunmehr hat man durch Anbringung eines sogenannten Vortwegweisers eine Abhilfe geschaffen, die unbedingt begrüßt werden muß. Vor dem Rosengarten wurde an einem Lichtmast der StraÙe am Friedrichsplatz dieser Vortwegweiser angebracht, der mit einem Pfeil darauf aufmerksam macht, daß die erste Abbiegung nach rechts zur Adolf-Hitler-Brücke, zur Redarstadt und zum Krankenhaus führt, daß man beim Einschwenken im Ring nach links in Richtung Ludwigsbasen fährt, und daß man von dieser Straße aus wieder nach rechts zur Innenstadt abbiegen kann. Nun können die in Mannheim ortsunkundigen Fremden, ohne lange fragen zu müssen, auf diesem Vortwegweiser gleich entnehmen, wie sie fahren müssen, um zur Innenstadt zu gelangen. Sehr zu begrüßen wäre es, wenn nun noch am Basserturmpiaz ein Hauptwegweiser aufgestellt werden könnte, der in eindringlicher Weise darauf aufmerksam macht, wo sich die Einfahrt in unsere schönen neuen Pläntzen befindet.

Aus unserem Kreisgebiet

Eine schöne, flugsportliche Leistung

Der Osterheimer Hiltzerjunge Erich Seiter vollbrachte eine schöne, flugsportliche Leistung. Zur Erlangung des silbernen Segelflugabzeichens führte einen Prüfungsflug von Baden-Dos aus durch. In vierstündigem Flug auf der Strecke Baden-Dos-Stuttgart-Osterheim erreichte Seiter seinen Heimatort, wo er etwa 15 Meter von seinem ulerlichen Anwesen landete. Das Segelflugzeug wurde noch seinem Abgangsstützpunkt Baden-Dos gebracht.

35 Ortschaften geweiht

In Frankfurt an der Oder weihte der Gauleiter der Mark Brandenburg, Pg. Stiur, 35 Ortschaften der Deutschen Handwerks in der DAF mit der Gauhahne der RZ-DAF. Er führte dabei aus, daß die Gemeinschaft, wo sie zusammenstehen und zusammenhalten soll, ein einheitliches, sicheres Symbol braucht. Dieses Symbol ist im nationalsozialistischen Staat die Fahne Adolfs Hitlers. Sie ist der Inbegriff der Treue, Einigkeit, Kameradschaft und Opferbereitschaft. Die Fahne der Bewegung, die der Führer uns gegeben hat, soll stets daran erinnern, daß viele hundert Nationalsozialisten für Deutschlands Zukunft ihr Leben gaben.

To... Kettwagel... Seldel. Illustration of a person on a bicycle with a large gear mechanism.

schaffenden

Verordnung 1939
Zielen des Reichs
Kriegswehrschriftstelen von der Zellenanordnung...

munion

Rathausbogen 22-23
Zeit der Urzustandbegehrenden

Führerinnen...
Für Ausbildungen auf dem Land die Urzustand ist geregelt. Für Abfälle nach...

Gib' stets beim Spülen Sil hinein dann wird die Wäsche blütenrein!

Ruf 21658 Sil ist das bewährte Mittel zum Abspülen, Brühen und Fleckenfernen





# Roosevelt braucht den Krieg

## Nur so glaubt er die Präsidentschaft zu retten

DNB Washington, 13. April.

Wenn man die außenpolitischen Machenschaften Roosevelts gegen die autoritären Staaten näher unter die Lupe nimmt, so kommt man zu dem eindeutigen Ergebnis, daß sie ihre Ursache im völligen Verfaulen der New-Deal-Politik Roosevelts haben. Roosevelt, der aus begründlichen innerpolitischen Gründen seinen Kreislauf mit dem New Deal nicht öffentlich zu gehen will, glaubt nun, einen Ausweg aus diesem seinem Dilemma in der Ausführung der Kriegswirtschaft in Amerika gefunden zu haben. Daher setzt er nun alles daran, Amerika Industrie durch große Auftragsarbeiten sowohl für eigenen Bedarf als auch für England und Frankreich anzukurbeln.

Auf diese Weise tritt, nach Roosevelts Ansicht — und die New-Deal-Anhänger geben es offen zu —, der New Deal immer mehr und mehr in den Hintergrund und verschwindet schließlich ohne viel Aufhebens ganz. Damit wären auch Roosevelts schwere innerpolitische Sorgen behoben und seine Wiederwahl wäre im Jahre 1940 gesichert. Sollte es anders kommen und Roosevelt sein neues Geheimziel, die Kriegswirtschaft, nicht erreichen, so würde der Vortritt im August 1940 schon die Romi-

nierung Roosevelts zum Präsidentschaftskandidaten glatt ablehnen.

Bei diesen Kombinationen Roosevelts gibt es allerdings noch mehrere unsichere Faktoren. Der erste davon ist, ob es zu dem von Roosevelt so erwünschten Krieg in Europa kommen werde. Ferner ist auch noch nicht klar, ob das amerikanische Parlament das gegenwärtige Neutralitätsgesetz nach den Wünschen Roosevelts oder Hitlers ändern oder es in der bisherigen Form verlängern wird.

### Auswicklung der Panikmache

#### Englands Gold flieht nach Amerika

DNB London, 13. April.

Die Goldverschiffungen nach Amerika nehmen wieder einen größeren Umfang an. In der vergangenen Woche sind rund 18 Millionen Pfund Gold verschifft worden. Auch in den letzten Tagen wurden größere Goldsendungen nach den Vereinigten Staaten vorgenommen; so wurde zum Beispiel am heutigen Donnerstag in Plymouth für drei Millionen Pfund Gold an Bord des nach USA fahrenden französischen Dampfers „De France“ gebracht.

# Graf Csaky entlarvt die „Genfer Ideologie“

## Eine Begründung der Abkehr Ungarns von Genf

Budapest, 13. April. (H-B-Funk.)

Außenminister Graf Csaky gab heute vor den außenpolitischen Ausschüssen des ungarischen Reichstages die Gründe bekannt, die Ungarn zum Austritt aus der Genfer Liga bestimmen haben. Graf Csaky gab zunächst ein umfassendes Bild über das bisherige Wirken dieser Liga, ihre Bestrebungen und Fehler, und sprach schließlich über das Verhalten Ungarns zur Genfer Institution.

In Genfer Verein — sagte der Redner — und die darin wirkenden Strömungen standen im Widerspruch zu den Interessen Ungarns. Die Liga habe ausschließlich der Aufrechterhaltung des durch die Pariser Vorortverträge geschaffenen Status quo gedient. Später sei sie Plattform für eine antisozialistische und antinationalistische Agitation geworden.

Die „Unverträglichkeit“ der Liga sei von Anfang an unauflöslich gewesen. Sie habe auch auf dem Gebiet des Rinderpestschutzes völlig versagt. Die sogenannten Genfer gemischten Schlichtergerichte seien aus politischen Rücksichten fast sabotiert worden, sobald es sich um ungarische Interessen handelte. Als ein „der Genfer Ideologie“ nicht sympathischer Staat habe Ungarn in der Liga niemals die seiner historischen und politischen Bedeutung zukommende Rolle spielen können. Kurz, der Zusam-

menarbeit Ungarns mit Genf haben Hindernisse, hauptsächlich politischer Natur, im Wege gestanden.

Ein grundlegender Fehler der Liga sei auch gewesen, daß sie jede Evolution habe ausschließen wollen. Ungarn habe die Sanktionsklausel als undurchführbar immer abgelehnt. Als Mitglied der Liga hätte Ungarn aber zu ihrer Anwendung aufgerufen werden können, und es hätte damit seinen eigenen Interessen und die seiner Freunde gefährdet.

Ungarn, das immer auf die Erfüllung internationaler Verpflichtungen Gewicht lege, wäre also gegebenenfalls vor einem schweren Dilemma gestanden.

„Ich möchte betonen“ — so schloß Graf Csaky seine Ausführungen — „daß unser Austritt aus freien Stücken nach reiflicher Überlegung erfolgt ist, nicht weil wir andere Verpflichtungen übernommen haben oder übernehmen wollen, sondern einzig und allein deshalb, um die freie Selbstbestimmung unserer Nation in den kommenden kampfgefüllten Zeiten in möglichst starkem Maße zu sichern. Ungarns Austritt wird manchem Staat die Überlegung nahelegen, ob die politische Zusammenarbeit mit der Genfer Liga nicht zugleich auch schon eine einseitige Stellungnahme bedeutet.“

# Heeresgruppe V verabschiedet sich von Brünn

## Verhältnis der Bevölkerung zur Wehrmacht „aufrichtig freundschaftlich“

Brünn, 13. April. (H-B-Funk.)

Donnerstag gab der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe V, General der Infanterie List, einen Empfang, zu dem führende Männer Mährens und der mährischen Hauptstadt geladen waren.

Der Empfang fand anlässlich der Beendigung der Tätigkeit der Heeresgruppe V im Lande Mähren statt. Er unterstrich das gute Verhältnis zwischen der deutschen Wehrmacht und der Bevölkerung beider Nationen.

General der Infanterie List führte in einer kurzen Rede auf die Ereignisse der letzten Wochen u. a. folgendes aus: „Unsere Aufgabe war es, der vom Führer im Einvernehmen mit dem Staatspräsidenten Dr. Hacha geschaffenen Autonomie sowie den Bewohnern Mährens Ruhe und Sicherheit zu gewährleisten. Das ist uns, alles in allem genommen, gelungen. Die Angehörigen beider Nationen haben eine vorzüglich disziplinierte, vom Verantwortungsbewußtsein des historischen Geschicks getragene Haltung bewiesen. Wir alle haben nur den einen Wunsch, daß das historische Ziel, für dessen Durchführung wir zu unserem

Ziel eine sichere Grundlage geschaffen und brauchbare Vorarbeit geleistet haben, gelingen möge.“

General List beendete seine Ausführungen mit seinen besten Wünschen für das Land Mähren.

Landespräsident Cerny erwiderte in herzlichsten Worten dem Oberbefehlshaber der Heeresgruppe V und sagte u. a.: „Als ich am 16. März die Ehre hatte, Ihnen die Vertreter Mährens vorzustellen, da habe ich die Versicherung abgegeben, daß sich alle Behörden für eine erfolgreiche Zusammenarbeit einsetzen würden. Ich bin heute in der Lage, feststellen zu können, daß diese Versicherung loyal und von allen Seiten eingehalten wurde. Das Verhältnis der Bevölkerung zur Wehrmacht war loyal, ja, man kann sagen, aufrichtig freundschaftlich.“

Landespräsident Cerny sprach für das muster-gültige Verhalten der deutschen Wehrmacht gegenüber den Behörden und der Bevölkerung seinen Dank aus und gab seiner Hoffnung und Überzeugung Ausdruck, daß in Zukunft alle Aufgaben, die noch zu lösen sein werden, in selten aufrichtigem Sinne zum Wohle aller erfüllt werden.

# Vielseitiger Schutz entscheidet



Nach dem heutigen Stand der Schmier-technik ist die Vielseitigkeit der Wirkung entscheidend für die Eignung eines Motoröles. Eben darum nimmt Essolub eine so hervorragende Stellung ein. Gerade die Vielzahl der Essolub-Eigenschaften und ihr Zusammenwirken gewährleistet Vollschutz, also praktisch vollkommenen Motorschutz. Kommen Sie darum zur STANDARD-Tankstelle.

Schutz gegen Einfahr-schäden. Einfahren ist ein besonderer Vorgang. Man nimmt daher für neue und neu ausgeschliffene Motoren Essolub-Einfahröl und schafft sich hierdurch die Grundlage einer langen Kolbenlaufzeit.

Deutsche Wehr

Es gibt heute keinen Volksgenossen mehr, der nicht irgendwelche Beziehungen zu der deutschen Wehrmacht hat...

Die Vielgestaltigkeit der deutschen Wehrmacht, ihre Aufgaben und viele andere Dinge mehr, wollen wir künftig in zwangloser Folge auf einer besonderen Seite „Deutsche Wehr“ zusammenstellen...

Neue Zeitschriften

Die Wehrmacht

Die neue Nummer der „Wehrmacht“ ist vor allem deswegen hochaktuell, weil sie bereits ausführliche Bildberichte aus Böhmen, Mähren und dem Memelland bringt.

Wie Memel wieder deutsch wurde, was uns das Memelland bedeutet, der Marsch der Truppen nach Memel und die Fahrt der Flotte mit dem Führer sind in verschiedenen kurzen bebilderten Artikeln behandelt.

Auf den am letzten Samstag erfolgten Stapellauf des neuen Schlachtschiffes „Tirpitz“ abgefeuert ist der Artikel „Schlachtschiff auf Schlitzen“, der schildert, wie ein Schiff auf Kiel gelegt wird...

Der Adler

Die Luftwaffen-Illustrierte „Der Adler“ bringt in der zu Ostern herausgegebenen Nummer 4 einen beachtenswerten Artikel, der nicht nur die Eltern, sondern auch die Jungen angeht...

„Späher über den Kämpfer“ — das sind die Aufklärungsflieger, die als „Auge des Heeres“ für die moderne Kriegsführung von größter Bedeutung sind.

Was ein „Kommissbrot-Bomber“ ist, das erfährt man aus einem Artikel, der sich mit den Verpflegungsfliegern der englischen Luftwaffe beschäftigt...

Aus dem reichhaltigen Inhalt des Heftes ist noch ein von großen Kartenbildern begleiteter Artikel des Berliner HB-Mitarbeiters Dr. Johann von Leer's erwähnenswert...

Deutsche Infanterie

Der Ausbildung der Schützenkompanie und der Ausbildung am schweren Granatwerfer sind in dem neuen Heft „Deutsche Infanterie“ zwei von berufener Hand geschriebene Artikel gewidmet...

Recht interessant ist auch ein mit Originalbildern von der Mobilmachung in Deutschostafrika und anderen Kolonialaufnahmen ergänzter Artikel über „Kolonialtruppen“.

Unsere Infanterie muss man lieben

Ein bewährter Soldat, General Ritter von Schobert, sprach beim Waffentag der Infanterie

Anlässlich des Waffentages der Deutschen Infanterie sprach General Ritter von Schobert über die Infanterie in so markanten Worten, dass es sich lohnt, diese Meinerungen festzuhalten.

Wenn wir das Doppelte auf unsere Infanterie schießen, so bezwingen wir damit unsere große Liebe für diese Waffe und statten damit gleichzeitig unseren Dank ab für die herrlichen Taten, die die Infanterie zu allen Zeiten und auf allen Schlachtfeldern geleistet hat.

Man muß die Infanterie lieben, sie verdient es. Nur wer sie liebt, versteht sie, kann sie gut führen und befehlen.

Die Infanterie ist, was und wird es für immer bleiben: die Adnigin aller Waffen!

Das hat sie in allen Kriegen der Weltgeschichte bewiesen durch ihre Tapferkeit und ihre hohen Blutzöpfe.

Die Infanterie ist das Element des Idealismus, der Initiative, der Tapferkeit und der Opferfreudigkeit, des Draufgängerstums. Sie ist das Fundament des Heeresgebäudes und die besterregende und bestverhaltende Waffe: sie ist der Geschloßstein aller Waffen.

Sie ist die Grundwaffe des Volkes, da in ihr die Waffe des Volkes aufgeht.

Sie verkörpert den Geist des Soldaten. Ihre Losung lautet: „Vorwärts! Heran an den Feind und in den Feind hinein!“ Der Befehl

ihres Führers ist klar und einfach. Er heißt: „Mir nach!“

Und so wird es auch in Zukunft noch über Motorisierung, Mechanisierung und Zwangung der Feuerkraft, trotz aller Panzerbleiben, den der Kampfgaß der Infanterie ist der Wille, an den Feind heranzukommen, um sich mit ihm im Nahkampf zu messen.

Und dieser Kampfgaß wird auch in künftigen Kriegen das Entscheidende sein, da eine Infanterie immer das Schlachtfeld beherrscht wird.

Diese enorme, fast übermenschliche Aufgabe kann aber die Infanterie nur leisten, wenn sie mit allen Schwesterwaffen — und das ist alle Waffen — eng zusammenarbeitet und mit ihnen in besser Kameradschaft auf Leben und Verderb verbunden ist.

Auch bei Verwendung aller neuzeitlichen Kriegsmaschinen wird die Infanterie bleiben, was sie war: denn sie ist die Trägerin des Geistes.

So wie im Panzer der Mensch über die Maschine triumphiert, so ist die Infanterie in ihrem Kampfesmut das Spiegelbild des Wertes der Nation.

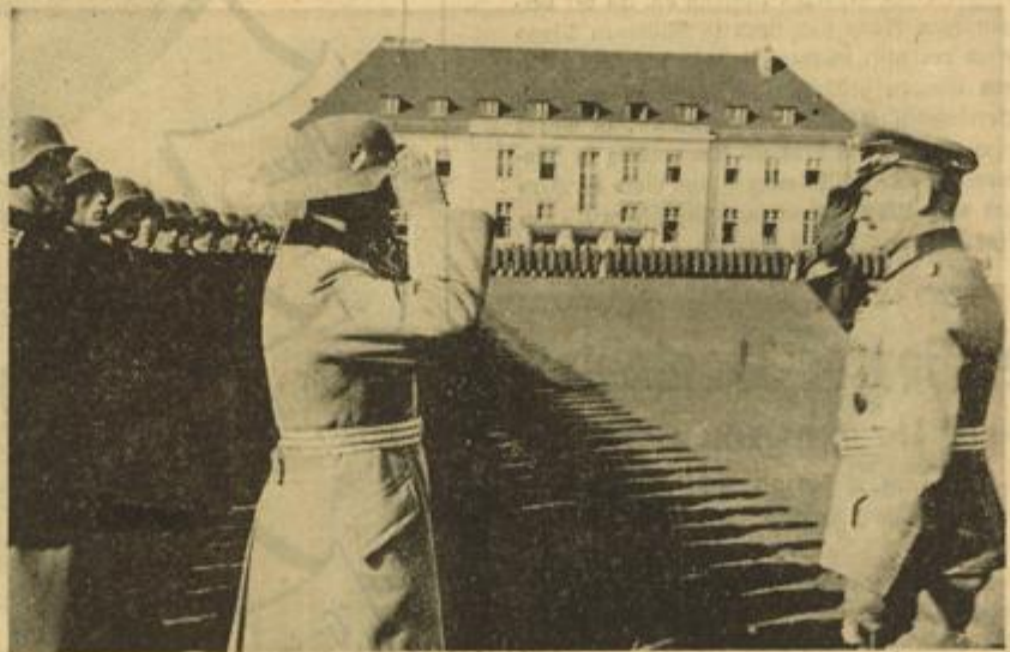
Sie ist das heilige Symbol der höchsten Opfermutes.

Nur der Angriff gibt den Sieg, und hier hat für alle Zeiten die Infanterie die entscheidende Rolle. Nicht die Maschine, sondern der Mensch, der Kämpfer ist der Träger der Schlacht. Nicht die technische Qualität, sondern die geistige Qualität, die Persönlichkeit entscheiden im Schlachtgemisch. Der Wille zum Sieg bedeutet die Bewährung, des Sieges Wert zu sein, und in die Frage auf Leben und Tod mit feigster Achtung ab.

Die Bedeutung der Infanterie als schicksalstheoretische Waffe wird ihr auch in die Zukunft zugesprochen werden müssen. Denn jeder Infanterist weiß, daß er nicht allein kämpfen und nicht allein siegen kann. Dazu braucht er seine Schwesterwaffe und mit ihnen in Liebe, Achtung und Treue verknüpft verbunden. Sie bereiten den Erfolg vor.

Der tapferste Soldat wird immer da, da er bröckelt, sei es im Frieden oder im Krieg. Dies gilt ganz besonders für den Kampftag. Dieser Kampf um die letzten Stunden bietet die höchste militärische Leistung an. Dieser Kampf ist die höchste Steigerung der Schlacht. Er ist das Kriterium, das über den oder Niederlage, über Sein oder Nichtsein entscheidet! Man heißt ihn den Sturm.

Wer einen Sturm selbst mitgemacht oder ihn einmal den Feind hat anflürmen sehen, wird



General der Infanterie, Ritter von Schobert, bei seiner Infanterie, über die er so treffliche Worte fand. Unser Bild zeigt den General als Kommandeur der 33. Division in Mannheim anlässlich der Verabschiedung von den Truppen vor seiner Berufung nach München.

Vom NS-Fliegerkorps zur Luftwaffe

Die vormilitärischen Aufgaben des NSFK / Unterredung mit Korpsführer Christiansen / Warum der Deutschlandflug 1939 ausfällt

Etwas mehr als zehn Jahre sind es jetzt her, da standen wir auf dem Bodensee mit dem damaligen Kapitän Christiansen, dem Führer des größten Flugbootes der Welt und dem Schweizer Afrikaflieger Mittelholzer im Führerstand des Do X und unterhielten uns über die Zukunftsaussichten der deutschen Luftfahrt.

Der fliegerische Geist der Jugend lebt

Es ist, so betonte General der Flieger Christiansen, eine Freude, bei der Fahrt durch Deutschland zu sehen, wie stark der fliegerische Geist in unserer Jugend lebendig ist.



Der Korpsführer des NS-Fliegerkorps, General der Flieger Christiansen, bei einer Ansprache in Karlsruhe. Aufn.: Karrer

heute sagen, dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit der Partei und dem Staat erfüllt werden konnten. Nach den politischen Geschehnissen der letzten Wochen ist jedoch das NS-Fliegerkorps vor größere Aufgaben gestellt, die nur durch reifsten Einsatz gelöst werden können.

Dazu gehört neben der Förderung des Modellbaues, des Segelflugaues und des Segelfliegens vor allem die vormilitärische Ausbildung, die im Mittelpunkt der Arbeit des NS-Fliegerkorps steht. Ein Abkommen mit der Reichsjugendführung ermöglicht es, die Jugend schon in HJ-Fliegerstürmen zu erfassen.

Nachwuchs für die Luftwaffe wird gesucht

„Mit besonderem Interesse habe ich,“ so erklärte General der Flieger Christiansen weiter, „den Karlsruhe Lehrgang der Reichsschule für Motorflugsport — der erste im ganzen Reich — besucht. Der Erfolg dieses Lehrganges ist beispiellos. Er hat gezeigt, daß die fliegerische Ausbildung der Schüler einen Stand erreichte, der vorbildlich genannt werden kann.“

1940 erweiterter Deutschlandflug

Im Verlaufe der Unterredung erklärte Korpsführer Christiansen, daß der Deutschlandflug 1939 ausfallen werde. Bei dem heutigen größeren Deutschland sei es bodenorganisatorisch nicht möglich, diesen Deutschlandflug über alle Teile des Reichs hinwegzuführen. Er werde dafür in weit größerem Ausmaß im Jahre 1940 stattfinden. An Stelle des ausfallenden Deutschlandfluges geben die regionalen Wettbewerbe, wie der Westdeutsche, der Mittel- und der Norddeutsche Rundflug und der Küstenflug zusammen größere fliegerische Möglichkeiten.



Ein Infanterist im Gelände: eine auf dem Boden verlegte Leitung wird eingegraben. Aufn. Jütte (1)

dies beladen. Der Sturm ist die höchste seelische Leistung eines Kämpfers, er ist die höchste Leistung des Soldaten überhaupt.

Im Dritten Reich stimmen Staat und Wehr vollkommen überein: der Soldat hat sich zum Soldaten bekannt, und an seiner Spitze steht ein Führer, der selbst Soldat war, Soldat geblieben ist und Soldat bleiben wird.

Für ihn und sein Reich geben wir unser Bestes freudig her, wobei sich jeder einmütig und verpflichtet, für das ganze Volk ein gutes Vorbild zu sein.

Auf dem neuzeitlichen Schlachtfeld steht jeder einzelne allein, als Mensch wie als Kämpfer: denn das Maschinengewehr hat mit der geschlossenen Form ausgedünnt.

Denn alle Vorbereitungen gelten einem Sturm, der alles ersticht, und dies Sturm ist das ureigenste Gebiet der Infanteristen.

Auch in der Politik waren und sind die letzten hundert Meter oft die entscheidenden. Manches Politikum ist bei dem Finis der letzten hundert Meter der Atem auszugehen. Sie wurden im Gegensatz aber von einem durch und im Kampf und Feuer geschäftigen Kämpfer und Stürmer, unfertigen Führer, dem Infanteristen!



Zum 50. Geburts-jubiläum des Sondermarkenbilders, das Stadt Braunschweig Professor Richard Aufnahme von warfen worden. dem Kultur

nationalistische Jugend trat gefeiert. Die Männer der bekannter Harter von Vorklein, wurden in Nationalsozialismus des Jahresbildung (NS) 10. März 1939 in ihrer 1939 hand diese die Nachricht von München traf die den zwar im H an den Führer

Die erste Derja Am 12. April jüdische Verla mitreißend (sprach machte die Badde. Schon zwei Tag land in der „Kar sammlung d hoch der „Deut gung damals in glücklicher zeich ein, 9 jüngere Ni Jugendgruppe, knab und son geleitet. D aufgeführt und f geterbund.“ Bots am 4. Mai „Höllisch Sozial im. Am Tage nach

# Heute 15 Jahre Ortsgruppe Eberbach

Eine der alten Hochburgen der Bewegung in unserem Gau Baden begeht stolzerfüllt ihren Ehrentag

Heute begeht die Ortsgruppe Eberbach der NSDAP, eine der ältesten Ortsgruppen unseres Gaues, ihren 15. Gründungstag. Die 15-Jahrsfeier beginnt um 10 Uhr mit der Kranzniederlegung an den Gräbern der verstorbenen Parteigenossen der Ortsgruppe auf den Friedhöfen Eberbach, Pleutzbach, Lindach und Zwingenberg. Nachmittags um 17.30 Uhr begrüßen der Ortsgruppenleiter und der Bürgermeister in Anwesenheit der Reichsehrenzeichenträger den Gauleiter Robert Wagner, der dann um 18 Uhr in einer öffentlichen Großkundgebung auf dem Neuen Markt spricht. Den Abschluß des Festtages bildet ein Kameradschaftsabend in der Turnhalle.

### Durch Kampf zum Sieg

Verfolgungen und Verbote folgten in der Ehemaligkeit dafür, daß nur wenig Unterlagen über die ersten Anfänge der NSDAP in Eberbach vorhanden sind. Dazu kam noch, daß hier wie in allen anderen Orten die Männer, die an vorderster Stelle des Kampfes standen, kaum Zeit fanden, die täglichen Ereignisse fein säuerlich zu notieren. Ihre freie Zeit war gänzlich angefüllt mit dem täglichen Kampf. So bilden zur Erinnerung an jene ersten Tage nicht Schriftstücke die Unterlagen, sondern die lebendige Erinnerung jener Männer, die damals mitten im Kampfe standen.

Im Jahre 1922 trafen sich regelmäßig monatlich aufrechte Männer in der „Kanonie“, eine Wandersgruppe (Wismarckjugend) unter ihrem Führer M. Guhmann im „Hirschen“, die den nationalen Gedanken nicht aufgaben. In der Wandersgruppe lernte bald ein junger Kaufmann aus Bayern, Christian Spindler, der in Eberbach beschäftigt war und in München Adolf Hitler und seine Bewegung kennengelernt hatte, die Aufmerksamkeit auf die natio-



Das schöne Eberbach: ein Blick von der Marienhöhe auf die Stadt (HB-Archivbild)

Robert Wagner zum erstenmal die Ortsgruppe und berichtete im Sprechabend in der „Kanonie“ über die Erhebung am 9. November 1923 in München.

Ende 1926 trat in der Leitung der Ortsgruppe ein Wechsel ein. Dr. Leopold Plaidinger, der zwar den Sieg der Bewegung, aber leider nicht mehr den Aufbau des Dritten Reiches erleben durfte, war von München kommend, als Chemiker bei den Odinwerken eingetreten. Er übernahm die Leitung der Orts-

gruppe und führte auf gut vorbereitetem Boden den politischen Kampf in der Stadt und im Bezirk.

### Der Führer sprach in Eberbach

Die schönste Erinnerung aus der ganzen Kampfszeit ist für alle Eberbacher Nationalsozialisten der Besuch des Führers am 1. November 1927 in Eberbach. Im Gartenhof der „Krone-Post“ sprach Adolf Hitler vor Mit-

gliedern und geladenen Gästen über den Weg der Partei. Unvergesslich bleibt allen Anwesenden dieses Erlebnis. Später wollte der Führer mehrmals in Eberbach zum Besuch bei Dr. Keppeler, dem heutigen Staatssekretär und damaligen Direktor der Chemischen Werke Odin.

Unaufhörlich rollten dann die Versammlungen der NSDAP in der Stadt und auf den Dörfern des Eberbacher Bezirks. Trotz Uniform- und Aufmarschverbots kämpften die braven Kolonnen weiter. Durch den Wozzug des Dr. Plaidinger wurde Dr. Berger Ortsgruppen- und Bezirksleiter. „Rat Berger“ war ein treuer Kämpfer der Bewegung. Schon früher war er Leiter der Ortsgruppe Zwingenberg, Lindach und 1929 als Unterführer im Bezirk Winterbach eingesetzt. Durch seine zielbewußte Arbeit verstand er es, einen selbständigen Bezirk (Nobach) aufzubauen. 63jährig, ein rastloser Arbeiter, fürsorglicher Helfer und umsichtiger Führer scheute er kein Opfer an Arbeitskraft und Geld, um der Bewegung zu dienen. Auch er konnte, wie sein Vorgänger, den Aufbau des Dritten Reiches nicht mehr erleben.

### Der Sieg der Bewegung

Einen Tag vor der Machtübernahme, im Januar 1933, starb Ortsgruppenleiter Berger. Die Ortsgruppe kündete ihm über den Sieg der NSDAP, der auch sein Sieg war. Neben dem bisher schon stark beanspruchenden Dienst in der SA übernahm der Dr. Engelhardt, der heutige Polizeipräsident von Karlsruhe, die Leitung der Ortsgruppe. Am 6. März rückte der SA-Sturm 1/112 mit klingendem Spiel unter der Führung des Sturmbannführers Knab vor das Rathaus und hißte das Banner der NSDAP.

Stolzerfüllt blüht die Ortsgruppe Eberbach an ihrem Ehrentag auf die Jahre des Kampfes. 60 Träger des Goldenen Ehrenzeichens der NSDAP zählt sie in ihren Reihen. Nichts konnte den Männern der Bewegung ihren Glauben an Deutschlands Aufstieg rauben, ihr harter Kampf findet Dank in unserm herrlichen Großdeutschen Reich.

Im Herbst des Jahres 1934 schied Bürgermeister Engelhardt von Eberbach, um an anderer Stelle der Bewegung zu dienen. Die Leitung der Ortsgruppe übernahm Dr. Herbert Grafmann, Träger des Goldenen Ehrenzeichens, der seit Jahren ebenfalls an vorderster Front des Kampfes um ein besseres Deutschland stand. Mit Umsicht und Tatkraft hat Ortsgruppenleiter Grafmann seine Ortsgruppe weiter ausgebaut. Unter seiner Führung wird Eberbach weiter wie bisher stets einflussreich, geschloffen und opferwillig dem Führer folgen.



(Scherl-Bilderdienst-M.)

Zum 50. Geburtstag des Führers gibt die Reichspost Sondermarken zu 12 + 38 Pf. heraus. Das Markenbild, das den Führer in seiner Geburtsstadt Braunau am 12. März 1938 zeigt, ist von Professor Richard Klein-München, nach einer Aufnahme von Prof. Heinrich Hoffmann, entworfen worden. Der Betrag von 38 Pf. fließt dem Kulturfonds des Führers zu.

nationalsozialistische Bewegung. Die Wismarckjugend trat geschlossen zur Partei über. In Sprechabenden gab es einen fruchtbareren Meinungsaustausch, so daß auch der Kreis der Helfer in der „Kanonie“ bald erfiel war. Die Männer dieses Kreises, unter ihnen als bekanntester Hans Knab (der heutige Kreisleiter von Forstheim) und Prof. Himmelstein, wurden im Winter 1922/23 die ersten Nationalsozialisten Eberbachs. — Mitte des Jahres 1923 wurde die erste Sturmabteilung (SA) aufgestellt; ihr Führer war Dr. Max Guhmann. Bald marschierten 30 Männer in ihren Reihen. Am 9. November 1923 stand diese SA in Alarmbereitschaft, aber die Nachricht vom Scheitern der Erhebung in München traf die Eberbacher Nationalsozialisten zwar im Herzen, aber nicht im Glauben an den Führer und seinen Sieg.

### Die erste Versammlung

Am 12. April 1924 fand die erste nationalsozialistische Versammlung statt. Schlagfertig und mitreißend sprach Dr. Fritz Plattner und machte die Wahlversammlung zu einem Erfolg. Schon zwei Tage darnach, am 14. April 1924, fand in der „Kanonie“ die Gründungsversammlung der Ortsgruppe Eberbach der Deutschen Partei, wie die Bewegung damals in Baden hieß, statt. In die Mitgliederliste zeichneten sich 25 Wahlberechtigte ein. 3 jüngere Nichtwahlberechtigte bildeten eine Jugendgruppe. „Vorstand“ wurde Dr. Hans Knab und somit der erste Ortsgruppenleiter. Die Sturmabteilung wurde neu aufgestellt und führte den Decknamen „Schlagentruppen“. Unermüdet wurde auf die Wahl am 4. Mai hingearbeitet, bei der auf den „Nationalsozialisten Block“ 365 Stimmen entfielen.

Am Tage nach der Wahl besuchte Gauleiter

# Mit KdF zur Ostmark und an den Gardasee

Solche Reisen sind keine Vorzugsdinge mehr für reiche Leute / Das neue badische Jahresprogramm

Den Männern, die die Jahresprogramme der „Kraft-durch-Freude“-Reisen aufstellen, geht es wie den Musterwebern in der Textilindustrie: sie denken, wenn es draußen schneit und friert, an sommerliche und herbstliche Dinge. Und wenn die Ferienfreude in den Seebädern die höchsten Wellen schlägt, dann ist in den Büros dem Amte „Reisen, Wandern und Urlaub“ schon wieder Winter — genau wie in den Maschinenfäden der großen Webereien, wo die Wintermode gemacht wird.

Wir berichteten dieser Tage im lokalen Teil des „GV“, daß der Gau Baden nunmehr das Jahresprogramm der Urlaubsfahrten vorgelegt hat. Und siehe da: die Wirkung war ganz groß! Die Kartengröße der Winterurlauber aus den Sportgebieten der Alpen und der deutschen Mittelgebirge sind jetzt für die Empfänger, die sich an Hand des neuen Jahresprogrammes bereits Gedanken über eine KdF-Sommerreise machen, kaum noch aktuell. In den Arbeitspausen stehen die Kameraden zusammen und blättern im Programmheft; sie besprechen Reisepläne, sie überlegen, für wel-

chen Monat sie ihren Urlaub anmelden sollen, sie überschlagen, wieviel Geld sie künftig machen können, sie berechnen, welche Summe noch gespart werden muß, wenn man etwa im Juli oder im August nach Kärnten oder Steiermark, in die sudetenböhmisches Reisegebiete oder an die See fahren will.

Häufiger, das Jahresprogramm 1939 ist reich an Reizigkeiten. Erst jetzt wirkt sich der Anschluß der Ostmark und des Sudetenlandes in vollem Maße auf die Urlaubsreisen aus.



Auch nach Innsbruck geht eine Reise

Die im vergangenen Jahr und in diesem Winter durchgeführten Fahrten in die Ostmark und in die Ausnahmeregionen des Sudetengaus waren ja nur Versuche, die einer ersten Erschließung dieser Landschaften dienten. Die planmäßige Besichtigung mit Urlaubern aus dem Altreich erfolgt nun im Sommer und Herbst 1939.

Zu diesen neuen Urlaubsgebieten kommen die erstmals in diesem Jahr durchgeführten Landreisen nach Italien. Nur zwei Worte seien hier genannt: Riviera und Gar-



Vorarlberg lockt ebenfalls Archivbild (3)

see. Seit Menschengedenken verbindet sich mit diesen Landschaften die Vorstellung von delikater, paradiesischer Schönheit. „Riviera und Gardasee — dorthin zu reisen ist nur den ähderen Sterblichen verweigert!“ sagte man früher. Heute gibt es keine „ähderen Sterblichen“ mehr in Deutschland, die engen Beziehungen zum befreundeten Italien haben allen Deutschen den Weg in dieses von der Natur so reich begabte Land geöffnet; deutsche Arbeiter fahren an die Riviera!

Selbstverständlich führt der Gau Baden auch Fabriken in die engere Heimat, an den Bodensee und in den Schwarzwald durch. Wer gerne wandert und seine Landschaften mehr kennen lernen will, der sollte sich zu solch' einer Fahrt entschließen.

Deutschland ist größer geworden! Nicht nur für einige wenige Menschen mit gutem Einkommen, sondern für alle! Deutschland ist schöner geworden, und seine Schönheiten genießen nicht nur reiche Leute, sondern wiederum alle deutschen Menschen, die mit ihrer Arbeitskraft und ihrer Leistung den Bestand des Reiches garantieren. Das beweist uns, daß Jahresprogramm der KdF-Reisen.



Der Oberberg am Brenner in Tirol

Klassisches - neu dargeboten / Von Dr. Hellmuth Langenbacher

Ein Volk, das sich wie das deutsche zu einer neuen Weltanschauung und zu einer aus dieser herausgewachsenen neuen politischen Lebensform bekennt, sieht sich vor die Notwendigkeit gestellt, das kulturelle Erbe, das ihm aus seiner Vergangenheit überkommen ist, ebenfalls neu zu sichten und zu ordnen...

was dem Volk geboten werden muß, das zeigt sein „Lebendiges Buch zur Förderung humaner Bildung“ das er 1884 herausgab und von dem der Münchner Verlag R. Oldenbourg vor kurzen eine Faksimileausgabe hat erscheinen lassen. Die Proben, die sich in diesem „Lebendigen Buch zur Förderung humaner Bildung“ finden, stellen eine Auswahl des Besten dar, was das deutsche Schrifttum vor allem des 19. Jahrhunderts aufzuweisen hat.

Unter den Gesamtausgaben, die im letzten Halbjahr des Jahres 1938 erschienen sind, seien hervorgehoben, die schöne, handliche, zweibändige Ausgabe der Gesammelten Werke Eduard Mörikes, die der Insel-Verlag herausbrachte, und die zweibändige Gesamtausgabe der Werke von Matthias Claudius, die im Oskar-Günther-Verlag, Dresden, erschienen ist.

tums, um dessen Enthüllung nicht nur der letzte Zar Nikolaus II., sondern ein ganzes Jahrhundert vergeblich rang.

Über dem de... dem Eintritt... Amphibie, die... willigen in A... Hinterfragene... Auftrag verlei... Konstruktionen... höher sorgsam... zum ersten... Besten der Be... der Öffentlichkeit... Das Tor in... diesem Jahr... aufgelassen. G... Experimentieren... einen Punkte g... erklimmen. Sie... entscheidende Be...

Unter den zahlreichen neuen Ausgaben, die dem Volk dann gestellt werden, ist nicht die geringste die, eine sinnvolle Neuwertung seines geschichtlichen Erbes vorzunehmen. Dabei handelt es sich nicht nur um die Bildung neuer Anschauungen über bestimmte geschichtliche Ereignisse und Bewegungen, auch die Werke der Kultur erscheinen uns in neuer Sicht, und die Zeugnisse des deutschen Geistes werden vor eine neue Bewährungsprobe gestellt...

Als neue Anthologie, die über die vorhandenen wirklich hinausweist, darf das von Prof. Dr. Karl Pienzat bei Herb. Hirz in Breslau herausgegebene Gebichtwerk „Ich hörte ein Geliebtes sagen und singen“ angesehen werden. Eine erfreuliche Neuerscheinung ist auch die von Josef Hadler herausgegebene Neuausgabe von Johann Gottfried Herders bekannter Volksliedersammlung „Stimmen der Völker“ (Ernst-Klett-Verlag, Stuttgart). Gerade dieses Werk darf heute, da unser Volk der Wiedergeburt Herders sich wieder zu erinneren beginnt, Anspruch auf Beachtung in einem weiteren Kreise erheben.

Wir wünschen, daß eine so wichtige Arbeit, von der die im Rahmen dieser Ausführungen genannten Werke wesentliche Zeugnisse sind, von den deutschen Verlagen im Geiste ihrer ersten Verantwortung weitergeführt werde, denn unser Volk kann auf die wertvollen Güter, die frühere Generationen geschaffen haben, auch heute nicht verzichten.

Leonardo da Vinci In einem 102 Abbildungen nach Gemälden und Zeichnungen, darunter vier farbige Umschaltbilder und eine Doppeltafel unvollständigen Werks, beschreibt Prof. Dr. Alj. Knapp (Verlag B. Schöningh und Rasch) Leben und Werk Leonardo da Vincis. Knapp geht in großen Zügen chronologisch vor und lehnt sich auf reicher Sachkenntnis die Gehalt Leonardo als mächtige Erscheinung eines Universalgenies zur Zeit der italienischen Hochrenaissance. Er sieht den Künstler in seiner Arbeit als unruhigen, vom Leben durchpflanzten Geist, der viele Werte unvollendet ließ, aber doch durch das Halbdunkel seiner warmen Farbkompositionen jene Schönheit schuf, die Goethe einmal als Mittel zwischen Licht (Wahrheit) und Nacht (Unwahrheit) bezeichnete. Der Verfasser geht sowohl auf Leonardos anatomische, biologische, geologische und mathematische Studien ein, wie er ihn auch als Bildhauer, Architekt und Entwerfer von Plänen zu Brücken, Schiffen u. a. Ja als Planer von unvollständigen Konstruktionen zu Fluginstrumenten schildert. Ausführlich sind die Beschreibungen des „Belugischen Hieronymus“, der „Anbetung der Könige“, der „Grottenmadonna“, des „Abendmahls“, der „Heilenden Mäler“, der „Anna selbdritt“, der „Mona Lisa“, der „Magdalenenschlacht“. Der Wert des Buches liegt in der glücklichen und verständlichen Deutung Leonardos als eines Menschen, in dem sich Gelehrsamkeit und Künstlerum: also Geist und Empfindung in eins verschmelzen. Eine Grundvorlage, von der aus wir die einmaligen Werke eines unsterblichen Genies auch heute und immer verstehen können. Helmut Scholz

Die Neuhistorie Unter diesem Konstruktions- die Auto-11 n kommenden Son- hier gleich mit in der 20er- Konstruktoren ih- weiter zurückge- schritten auf den unangenehm Be- verhalten konnte der 20er- Jhr.

Hanns Gobschs Trilogie „Die Tragödie Rußlands“ in Buchform erschienen

Mit der Trilogie „Die Tragödie Rußlands“ hat der Dichter Hanns Gobsch einen unbestreitbaren Höhepunkt seines Schaffens erreicht. Mit den drei ihr zugehörigen Dramen „Der andere Feldherr“, „Der Thron zwischen Erdteilen“ und „Unstern über Rußland“ hat er vor dem Forum der Zeit auf der Bühne seine Leistungskraft als Dramatiker dargestellt; für den Dichter Hanns Gobsch ist es aber ein nicht minder hoch zu wertender Erfolg, daß nunmehr dieses Zentralwerk seines Lebens in Buchform vorliegt. Die Herausgabe der Trilogie in silberner Ausstattung ist für den Verlag B. Behrs-Friedrich Herder (Berlin) ein Zeugnis des Mutes zum Versuch und verlegerischen Kulturbewußtseins; denn ein gewinnvolles Geschäft ist mit dem Buchdruck von Dramen für das lesende Publikum nicht zu machen. Die Freude am gelehrten Theaterstück muß erst wieder geweckt werden, und da das gute Buch wieder wahrer Volksbestitz zu werden beginnt, sollte man in der Buchausgabe dieser drei Gegenwartsdramen ein gutes Vorzeichen für die wachsende Beschäftigung mit der dramatischen Dichtung sehen.

artigkeit ist er in seinen ruhmvollen Platz hineingewachsen, für dessen Höhe und Lebensmacht seine „Tragödie Rußland“ ein Beispiel gibt. In dem Gobschen Werk hat das Drama der Gegenwart wieder das echte Verhältnis von Einzelne und Gemeinschaft, von Individuum geprägter Persönlichkeit und Volk zurückgewonnen. Die Größe und Gewalt des von ihm gewählten Problems und der das Problem umschließenden Stoffgruppen verleiten ihn nicht zur Haupt- und Staatsaktion; im Stil des Kammerstücks umreicht er mit der Meisterschaft geschliffenster Dialoge Geschichtsereignisse monumentaler Welt. So im „Anderen Feldherrn“ die Schlacht von Lannenberg 1914, von der russischen Seite her gesehen und dichterisch gipfend in der herrlichen Gestalt des ritterlichen Anführers Samsonow. Dies Drama des tragischen Geschehens ist ethisch ein Gegenstück zu Kleists „Prinz von Homburg“, dem Drama des glücklichen Ungeschicks.

192 Jahrer fin Bei 100 Start- Kisten der Ru- macht. Ihnen ge- auf Deutschlan- auf, Belgien. Das Ausland ri- Sürken an, ab- werden, sich in 3- Horte Kämpfe 30 Ruben = 1 verführt) darf i jnsjahrer erwa- In der 250er-K wird die neue- Kinge und Kn- krucht — nach erhofften Segn- habern befinde der Belgier Li- Bewelt.

Die 350er-Klafi läßt erstmals 30 Ruben und von 30 Ruben, daß 350er-Kämpfe un- rasche und Union hartet. mer und den 3 Ausland vertrat Thomas (Englan- at Beicrette, an 350er- Ingefallen

Der deutsche Verlag hat im Hinblick auf die Verlebendigung deutschen Geistesgutes der Vergangenheit manche schöne und wichtige Aufgaben zu erfüllen, und er hat durch zahlreiche Veröffentlichungen entsprechender Art in den letzten Jahren auch gezeigt, daß er diese Aufgabe nicht und daß er gewillt ist, durch seine Arbeit den an ihn gerichteten Forderungen zu genügen. Wie bei der Pflege des dichterischen Lebens unserer Zeit ist auch bei der Schaffung neuer Ausgaben von wichtigen Werken der Vergangenheit eine sorgfältige Verantwortungsvolle Auswahl die erste Voraussetzung für ein wirklich sinnvolles und der Sache dienendes Arbeiten auf diesem Gebiet. Es hat seinen Zweck, wahllos Anthologien und Gesamtausgaben auf den Markt zu werfen, die ihrer ganzen Anlage und Aufmachung nach eine sauber ordnende Hand und eine klare Einsicht in das Notwendige vermissen lassen. Es muß von unserer Seite aus auch jeder Versuch abgelehnt werden, Ausgaben, die vor 1933 zeitgemäß gewesen sein mögen, durch entsprechende Kürzungen und Zusätze auf neu zu frisieren. Eine Gedichtsammlung, die bis dahin genügt haben mag, erhält noch lange kein nationalsozialistisches Gepräge dadurch, daß die Gedichte von Heinrich Heine heraus- und das Fort-Bessel-Lied mit einigen anderen nationalsozialistischen Gedichten hineingenommen werden. In dieser Hinsicht haben es sich einzelne Verleger und Herausgeber in den letzten Jahren allzu leicht gemacht. Inzwischen ist jedoch das Gebiet der Sammelwerke derartig stark besetzt worden, daß nur noch wirklich ausgezeichnete Leistungen, die im Hinblick auf den Grundgedanken wie auf die tatsächliche Auswahl überzeugend sind, eine Aussicht auf Erfolg haben. Abgesehen von manchem unzulänglichen Erzeugnis sind in den letzten Jahren auch viele gute Werke dieser Art erschienen, die den Anspruch, Lesebücher des Volkes zu werden, erheben dürfen.

Verlag und Leser treffen mit Hanns Gobsch aber auch eine glückliche Wahl. Der Dichter — ehemaliger Generalkassaboffizier und einer der ältesten kulturellen Mitkämpfer der Bewegung — ist in der unbedingten Wahrhaftigkeit seiner dichterischen Schau, der echten Fähigkeit zu dramatischer Gestaltung und der völkischen wie menschlichen Wärme seiner Charaktere einer der beispielhaftesten Repräsentanten der Feldichtung. In seiner Entwicklung und organischem Wachstum seiner schriftstellerischen Kräfte und Eigen-

dem Drama des glücklichen Ungeschicks, dem Drama von der Beziehung zu sich selbst, spürt er mit inständigstem Dramatikergefühl einer jener Momente auf, wo das Schicksal eines Volkes auf der Grenzscheide des Daseins steht; die letzte Phase des Endkampfes der großen Katharina um die Macht in dem Augenblick des Ablebens der Jarin Elisabeth und des kurzweiligen Regierungsantritts des halb irren, halb genialen Peters III. „Unstern über Rußland“ aber ist wohl das einzige Drama vom Untergang des zaristischen Rußlands, das Anspruch auf dichterische Bewwertung hat. Es ist das atmosphärisch spannend geladene Drama vom Mysterium des Führer-

Zeitschrift für Kulturforschung und die geistes- Fortschritt am Westende, Herausgegeben von Egon Freiherr von Eickstedt, Jahrgang 1938, 9 Bde., 2. Hft. Verlag Ferdinand Schöningh, Bielefeld. Preis pro Band (Leber Band 3 mit 2 Hften) 22 RM.

Jahres 30 Ruben- zeitschrift, die 30 Ruben und von 30 Ruben, daß 350er-Kämpfe un- rasche und Union hartet. mer und den 3 Ausland vertrat Thomas (Englan- at Beicrette, an 350er- Ingefallen

Es sei hier nur an das „Volksbuch deutlicher Dichtung“ von Gerhart Fricke und an den neugefalteten Göttemäher gedacht. Zu den Sammelwerken treten als ebenso wichtig die Gesamtausgaben der Werke deutscher Dichter früherer Jahrhunderte, denn auch hier gilt es, in jedem Falle die Notwendigkeitsfrage sorgfältig zu prüfen und dann, wenn sie bejaht worden ist, eine Ausgabe zu schaffen, die jeden überflüssigen und heute nicht mehr zeitgemäßen Klassikerpomp verschmäht und statt dessen eine Form von schöner Einfachheit wählt, wie sie dem heutigen Bedürfnis entspricht. Der deutsche Mensch der Gegenwart hat keine Lust, sogenannte „Prachtausgaben“ von Klassikern in seinen Bücherstapel zu stellen, er will erheben sein und im Leben vorwärtskommen, er sucht also nach Büchern, von denen er sich eine Steigerung seines seelischen Lebens oder seiner Leistungen, Bücher, von denen er sich Erholung und Hilfe in seinem Alltag vertritt.

Die Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion, Potsdam, die im Vergleich zu anderen Verlagsunternehmen rein zahlenmäßig nur sehr wenige Werke veröffentlicht, dafür in der Auswahl aber um so sorgfältiger vorgeht, beginnt mit dem Buch über Kaiser Karl IV., das der Prager Universitätsprofessor Dr. Josef Pflüger schrieb, eine Reihe „Deutsche Könige und Kaiser“. Folgende Regenten und Themen sind dabei vorzusehen: „Karl der Große“; „Die deutschen Karolinger“; „Heinrich I.“; „Otto I., der Große“; „Von Otto II. zu Heinrich II.“; „Konrad II. und Heinrich III.“; „Heinrich IV.“; „Lothar von Sachsen“; „Friedrich Barbarossa, Konrad III.“; „Heinrich VI.“; „Friedrich II.“; „Rudolf von Habsburg und Albrecht I.“; „Ludwig der Bader“; „Karl IV.“; „Die späteren Luxemburger“; „Friedrich III. und Maximilian I.“ — In der zweiten Reihe, die die Neuzzeit behandelt, sind vorzusehen: „Karl V.“; „Deutscher Kaiser der Gegenreformation von Maximilian II. zu Ferdinand III.“; „Österreich im Aufstieg zur Großmacht (von Leopold I. zu Karl VI.)“; „Deutsches Kaisertum im Kampfe mit Preußen (1740—1806)“; „Wilhelm I.“ Die Bände werden zwanglos und außerhalb einer chronologischen Reihenfolge erscheinen. Sie wollen der wissenschaftlichen Forschung und einer politischen Aufgabe dienen.

Sie suchen in den Lebensbildern der Könige und Kaiser zugleich das Deutschland ihrer Zeit aufzufangen und schaffen somit in einer geschlossenen Reihe von selbständigen Biographien eine zusammenhängende deutsche Geschichte, welche die Leistung der Persönlichkeit in den Mittelpunkt stellt. Diesem Wollen fügt der Verlag eine weitere Zielsetzung zu: durch eine Lebendige wissenschaftliche Arbeit will er „den König und Kaiser in seinem geschichtlich wirksamen Handeln zeigen, als Herrscher, als Staatsmann, als Feldherr und in ihm zugleich den deutschen Menschen in den verschiedenen Zeiten zu erfassen suchen.“ Wie weit diese vorbildlichen Vorfälle in die Tat umgesetzt werden, werden die Veröffentlichungen (es sollen nach Möglichkeit in jedem Jahr vier Bände herauskommen) lehren. Mit dem ersten erschienenen Buch, der Darstellung des Lebens und der Zeit Kaiser Karls IV., ist jedenfalls ein schöner und vielversprechender Anfang gemacht worden. Prof. Pflüger geht in allen Kapiteln rein wissenschaftlich vor, gestützt auf ein umfassendes Quellenstudium, in das er auch erstmalig seltene Quellen mit einbezog. Karl, der „Luxemburger“ von Geburt war, ist gerade von den Tschachen immer wieder im hellsten Glanze als „Vater des Vaterlandes“, als jener Herrscher

bezeichnet worden, der „Böhmen gänzlich zerschalt“ herausfordernd. Pflüger nimmt ihn den Glanz, ohne seine wirklichen Taten zu schmälern. Er stellt ihn als den klar berechnenden, den Augen, blickwärtig aber auch den stolzen Menschen dar, der wohl auf Ruhe Frieden und Gedeihen seines Landes sah, aber auf der anderen Seite auch seine Machtmacht nicht verheimlichen konnte. Er war ein großer Meister der Diplomatie, war Deutscher der Franzose, wie er es brauchte. Er war ein manchmal von dem Reichsgedanken besetzt, aber jedoch von ihm durchdrungen zu sein. In trefflichsten Charakterisierungen ist ihm wohl als Vertreter einer mechanistischen Staatsauffassung, als Menschen zwischen den Rassen und Völkern als Gegner der nationalen Bewegung als Förder eines altertümlichen Weltbildes und Förder der zukunftsstragenden Kräfte. Der subeindeutsche Historiker Wigner, ein Schüler von Hans Hirsch in Wien, dem mit das Werk gewidmet ist, gab mit diesem Buch den Versuch einer Neubewertung des Lebenswerkes von Karl IV., der in seiner farbigen und lebendigen Darstellung einen schönen und dem Widerhall im Volk verdient. Das Werk ist gerade durch die letzten politischen Ereignisse in Bezug auf die Geschichte Böhmens und Mährens aktuell geworden. Helmut Scholz

Die italienische Rennfahrer Victor Costantini trat am 14. April 1939 in der Bergkette von Bellinzona ein. Der 30-jährige Fahrer ist 1,80 m groß und wiegt 70 kg. Er hat eine sehr gute Figur und ist ein sehr guter Fahrer. Er hat schon viele Rennen gewonnen und ist ein sehr bekannter Fahrer. Er hat schon viele Preise gewonnen und ist ein sehr erfolgreicher Fahrer. Er hat schon viele Fans und ist ein sehr beliebter Fahrer. Er hat schon viele Erfolge erzielt und ist ein sehr talentierter Fahrer. Er hat schon viele Meistertitel gewonnen und ist ein sehr berühmter Fahrer. Er hat schon viele Rekorde gebrochen und ist ein sehr schneller Fahrer. Er hat schon viele Siege erzielt und ist ein sehr erfolgreicher Fahrer. Er hat schon viele Erfolge erzielt und ist ein sehr talentierter Fahrer. Er hat schon viele Meistertitel gewonnen und ist ein sehr berühmter Fahrer. Er hat schon viele Rekorde gebrochen und ist ein sehr schneller Fahrer. Er hat schon viele Siege erzielt und ist ein sehr erfolgreicher Fahrer.

# Premiere auf der Eilenriede

### Die ersten Kämpfe zur Deutschen Motorrad-Meisterschaft

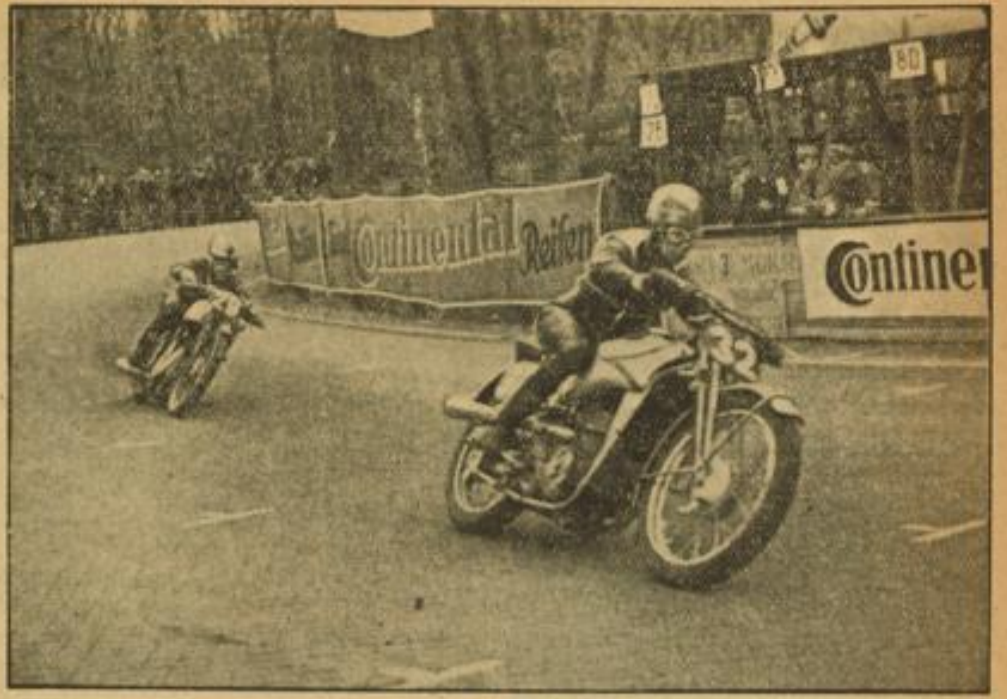
Über dem deutschen Motorsport liegt jetzt, beim Eintritt in die neue Kampzeit, jene Atmosphäre, die nicht nur die unmittelbar Beteiligten in Atem hält, sondern auch die ganze Motorsportgemeinde in eine eigentümliche Aufregung versetzt: Premierenstimmung, Neuschöpfungen und technische Verbesserungen, bisher sorgsam geheimgehalten und gebübelt, treten zum ersten Male heraus aus den stillen Bezirken der Versuchsstätten, um sich der Kritik der Öffentlichkeit zu unterziehen.

Das Tor zur neuen Kampzeit wird auch in diesem Jahre in der Eilenriede bei Hannover aufgeschlagen. Es ist jetzt keine Zeit mehr zum Experimentieren und Versuchen. Es gilt, die ersten Punkte zur Deutschen Meisterschaft zu erkämpfen. Sieg und Niederlage haben daher entscheidende Bedeutung für die Zukunft.

Die internationale Meisterschaft für die Klassen bis 750 und 1000 ccm. Auf seiner Rekordfahrt übertraf Taruffi auch die Bestleistungen über 50, 100 und 200 Kilometer sowie 50 und 100 Meilen, die er ebenfalls selbst mit der Halb-Liter-Gilera hielt.

## Unter neuer Führung

Internationaler Motorsportverband tagte  
In Paris hielt der Internationale Motorsportverband (FIM) seine Jahresversammlung ab. Deutschland war dabei durch den Leiter des Reichsverbandes für Jacht und Prüfung deutschen Warmotors, General der Kavallerie v. Pöschel, vertreten. Die Vorbereitung der olympischen Meisterschaften 1940 in Helsinki (30. Juli bis 4. August) nahm den dreifachen Raum der Beratungen ein. Verschiedene geringfügige Änderungen der bisherigen Turnierbestimmungen wurden in einem Protokoll niedergelegt, das den Landesverbänden zugibt. Entsprechend den Bestimmungen des Internationalen Verbandes wurde die Präsidentschaft der FIM dem Präsidenten des Landesverbandes angeboten, der die olympischen Spiele ausrichtet. Die Wahl fiel somit auf den Präsidenten des Finnischen Motorsportverbandes, Magnus Ahman, für den Baron Stadesberg (Finnland) keinen Dank aussprach.



Eilenriede eröffnet das neue Motor-Rennjahr

Mit dem Eilenriede-Rennen, das am kommenden Sonntag mit über 180 Fahrern aus sechs Nationen zum Austrag kommt, hat das neue Motor-Rennjahr einen ausgezeichneten Start. Unser Bild vom Vorrang: Winkler auf DKW, der Sieger der 350-Kubikzentimeter-Klasse, vor Fleischmann auf NSU.

### Die Neukonstruktionen

Unter diesem Blickwinkel muß man auch die Neukonstruktionen betrachten, die NSU und die Auto-Union in der Eilenriede am kommenden Sonntag herausstellen. Die Union führt gleich mit ihren beiden Neuschöpfungen in der 500er- und 350er-Klasse, während die NSU mit ihrer „kleinen“ Maschine vorläufig weiter zurückgezogen haben, da die Versuchsleiter auf dem Dudenheim-Ring wegen des ungenügenden Wetters nicht genügend Aufschluß verschaffen konnten. So bleibt die 350er-NSU, die der DKB ein ebenbürtiger Gegner sein wird.

### 192 Fahrer sind für Hannover bereit

Mit 100 Startern stellt der Nachwuchs in den Klassen der Ausweiskämpfe die Hauptstreitmacht ihnen gegenüber sieben 92 Lizenzfahrer aus Deutschland, Holland, England, Dänemark, Belgien, Finnland und der Schweiz. Das Ausland rückt zwar noch nicht mit seinen Stärken an, aber gute Vergleichsmöglichkeiten werden sich in der Eilenriede doch ergeben.

Die Kämpfe (die Strecke wurde wieder auf 40 Runden = 144 Kilometer für alle Klassen verkürzt) darf man in allen Klassen der Lizenzfahrer erwarten.

### In der 250er-Klasse

wird die neue DKB — von Europameister Kluge und Walfrid Winkler geleitet — nach der Wäage von NSU ohne ernsthafte Gegner sein. Unter den rund 25 Fahrern befindet sich als einziger Ausländer der Belgier Vichweil auf einer italienischen Benelli.

### Die 350er-Klasse

führt erstmals die neuen Modelle der Auto-Union und von NSU zusammen. Interessant ist dabei, daß der alte NSU-Kämpfer Heiner Fleischermann diesmal zusammen mit Peterstraße und Hamelke für die Auto-Union startet. Die Rekordhalter sehen Bodmer und den Engländer White ein. Das Ausland vertreten hier noch Blaber (Holland), Thomas (England), Jensen (Dänemark), alle auf Vespa, und Sonnens (Finnland) auf DKB. Insgesamt treten 40 Fahrer an.

### Für die Halbliterklasse

liegen 30 Meldungen vor. Die Bayerischen Motorenwerke, die ja mit Reier einen Fahrer von Rang an den Automobilsport abgegeben haben, schicken Altmeyer Gail und Krauß in den Kampf mit der schnellen englischen Norton des Briten Anderson, der als forscher und gewandter Fahrer bekannt ist. Alle Meisterschaftsläufe und das Ausweiskampferennen der Halbliterklasse finden am Sonntag, während am Tage vorher die Ausweiskämpfe ganz unter sich sind. In der NSU-Motorgruppe Niedersachsen wird der großen Prüfung den längst gewohnten heimischen Maßnahmen zu schaffen wissen.

## Taruffi juhr Weltrekord

Der italienische Motorrad- und Automobil-Kampfer Pietro Taruffi fuhr am Donnerstag auf der Strecke Brescia-Vergamo auf der Veraplander-Gilera-Maschine (500 ccm) neuen Weltrekord. Ueber eine Stunde erreichte Taruffi 205 Kilometer und verbesserte so seinen eigenen Rekord von 195,107 Kilometer um rund 10 Kilometer. Diese neue Stundenbestle-

# München, Stuttgart, Billingen, Leuna

treffen sich bei den Deutschen Meisterschaften im Mannschaftsturnen

Die vier besten deutschen Turnmannschaften treffen sich am kommenden Sonntag in Muenchen zum Endkampf um die Deutsche Meisterschaft. Zweimal wurde bisher der Titel vergeben, und zweimal gewann ihn Bayerns Meister TSW 1860 Muenchen, der auch diesmal wieder dabei ist und erneut die besten Meisterschaftsauswaeite hat. Seine Gegner sind Wuertembergischer Meister Polizei Stuttgart, der Mitte-Meister TSW Leuna und der bairische Meister TSV Billingen.

Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß es wieder zu einem erditterten Zweikampf zwischen Muenchen und Leuna kommen wird. Im vergangenen Jahr waren sich beide Mannschaften vollständig gleichwertig und Muenchen siegte lediglich mit denkbar geringstem Vorsprung von einem Zehntelpunkt! Olympiasieger Innozenz Stangl und der Juvölkskampsieger von Breslau, Friedrich, sind die Spitzturner von 1860. Rindermann, Geisbed und Reisen vervollständigen die Mannschaft. Gust

Schmeltzer ist nicht dabei und wird den Muenchenern sicher sehr fehlen.

Die Riese Leunas hat sehr gute Aussichten, erstmals in den Besitz des Titels zu kommen. Zu Kräftig gefeiert sind Kleine und Müller zwei fast gleich gute Turner, und da auch der „Neu“ über dem Durchschnitt steht, liegt ein Titelwechsel durchaus im Bereich der Möglichkeit. Polizei Stuttgart und TSV Billingen sind erstmals am Endkampf beteiligt. Sie verdrängen diesmal den TSV Bad Kreuznach und den TSV Chemnitz.

Stuttgarts Spitzturner ist Böggel, der die deutschen Farben in den beiden letzten Länderkämpfen gegen Polen und Ungarn vertrat, und beim Badenmeister sind Kludra und Lippert die bestausgerüsteten Kräfte. Bei einem normalen Verlauf wird es wohl wieder dem bairischen noch dem württembergischen Meister möglich sein, entscheidend in den Endkampf einzugreifen, aber daß diese beiden Mannschaften nur wenig hinter Muenchen und Leuna zurückbleiben, ist aus den bei den Gaugruppen-Ausscheidungen erzielten Punktabläufen ersichtlich, wenn sie natürlich auch kein hundertprozentiger Gradmesser sein können.

# Badens Hockeymeister greift ein

Endspiele zur deutschen Hockey-Meisterschaft

Der kommende Sonntag bringt im Hockey die rechtlichen Vorrundenspiele zur deutschen Meisterschaft, da mannigfache Umstände eine Austragung sämtlicher Vorrundenspiele am 2. April nicht zulassen. Die Spiele am Sonntag erhalten ihre besondere Bedeutung durch das Eingreifen der starken Gaumeister von Baden HC Heidelberg, Berlin-Brandenburg Berliner HC und der Nordmark Ostpreussische Hamburg, die zusammen mit dem Ulmer SV 94 unbedingt die stärkste Gaugruppe bilden.

Nicht gerade leicht hat es in diesem Jahre Badens Meister, HC Heidelberg getroffen, der gleich zu seinem ersten Spiel zum Ulmer SV 94

fahren muß, der einen Großteil zu der erfolgreichen württembergischen Gaumannschaft stellte und keineswegs unterschätzt werden darf. Trotzdem glauben wir aber, daß sich die Heidelberger in der Gruppe B für die Mittelrunde durchsetzen werden, da sie einmal mit Benferl, Weidrauch und Kerzinger eine ausgezeichnete Dintermannschaft und neben einer guten Läuferreihe auch einen sehr gefährlichen Sturm haben, der auch gegen Ulm für Tore gut sein dürfte.

In dem anderen Vorrundenspiel dieser Gruppe werden sich in Hamburg der Berliner Meister BSC und Ostpreussische Hamburg gegenüber. Der Berliner HC ist nach dem Sieg über den Deutschen Meister in der Gaumeisterschaft auch Favorit dieses Kampfes geworden, trotzdem wird dieses Spiel in Hamburg aber recht offen sein und einen nur knappen Ausgang nehmen.

Ein interessantes Spiel steigt diesmal auch in Muenchen, wo der erste Ostmarkmeister HC Wöhring Wien auf den bayerischen Meister Wacker Muenchen trifft. Die Wiener sind bisher noch nicht sehr bekannt geworden und dürften wohl technisch Wacker Muenchen nicht gewachsen sein. Einen Sieg des Wackervereins wird es auch in Hannover geben, wo der DKB 78 den VfR Koenigsberg empfängt, der in einem Ausscheidungs-Spiel gegen den Sierfener HC 2:0 siegreich war. Der DKB Hannover ist ausgerechnet in Form und wird so wohl als Gegner von Guts Essen in der Zwischenrunde zu erwarten sein.

TSV 57 Sachsenhausen, der Südwest-Hockeymeister, gewann auch seine beiden letzten Spiele in Lohvestoft (Zuffen). Die Auswahlmannschaft von Suffolk County wurde 4:1 (2:1) geschlagen, während die Derbyshire Rams 5:1 (0:1) unterlagen.

In Helsinki sind in den letzten Tagen die Anmeldungen zur Teilnahme an den Olympischen Spielen von Polen, China und Bolivien eingegangen. Dadurch hat sich die Zahl der beteiligten Nationen auf 37 erhöht.

Rapid Wien, der Fußball-Pokalmeister, gastiert am Samstag, 22. April, in Kaiserslautern und spielt dort gegen den Bezirksklassenmeister 1. FC Kaiserslautern. Der 1. FC wird in den Aufstiegsspielen erstmalig den früheren Nationalpieler Bergert einlegen.

# Schmeling gegen Heuser

Mannheim, 13. April.

Wie uns von unterrichteter Seite kurz vor Redaktionschluss mitgeteilt wird, soll die im deutschen Boxsport gerade in letzter Zeit so viel besprochene Möglichkeit einer Begegnung der zur Zeit stärksten Vertreter der Schwergewichtsklasse nun endgültig perfekt geworden sein. Die uns zugegangene Meldung besagt, daß die beiden Meisterboxer im Laufe des Donnerstag ihre Verträge abgeschlossen haben und sich am 2. Juli in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn treffen werden.

Als Veranstalter zeichnet der Stuttgarter „Schwabenring“ verantwortlich, der bekanntlich auch in Mannheim schon früher Berufsborkämpfe veranstaltete und demnächst auch den Kampf Haymann — Post und andere Begegnungen hierher bringen wird. Das Treffen Schmeling — Heuser dürfte wohl den größten Interesse bezeugen, das in den letzten Jahren einem Berufsborkampf zwischen deutschen Kämpfern entgegengebracht wurde. Wie weiter verläuft, wird diese Veranstaltung als Freiluftveranstaltung durchgeführt. Die Stadt Stuttgart hat sich bereit erklärt, die Adolf-Hitler-Kampfbahn so auszubauen, daß das Fassungsvermögen auf 80 000 Zuschauer erhöht werden kann.

## Wieder siegte Hans Guck

Beim La-Turbie-Rennen wurde der Deutsche Meister Hans Guck auf Auto-Union Gesamtsieger des sieben Kilometer langen Bergrennens bei Riva. Zum siebenten Male in ununterbrochener Reihenfolge verbesserte Guck seinen alten Rekord und siegte mit 3:28,9 Minuten Tagesbestzeit vor seinen Konkurrenten.

## Frankreichs Elf gegen Deutschland

Zu dem am 23. April im Pariser Stade de Colombes stattfindenden Länderkampf zwischen Deutschland und Frankreich haben die Franzosen nun endgültig folgende Mannschaft aufgestellt:

De Kuf (Paris)	
Vandooen (Paris)	Dupuis (Paris)
Laune (Paris)	Jordan (Paris)
Diague (Paris)	Diague (Paris)
Brouhaez (Paris)	Ben Doret (Paris)
Kornowj (Paris)	Kreiserer (Paris)
Wahé (Paris)	Wahé (Paris)

## Das Neueste in Kürze

Der 1. FC Nürnberg wird am 7. Mai schließlich des Kreistages der NSDFP ein Freundschaftsspiel in Bochum austragen. Gegner ist der westfälische Gauligist VfL 48 Bochum.

Mehr als 200 Städte bewerben sich um den von Karlsruhe zu verleienden Wanderpreis im Kleinkaliberschießen-Zielwettkampf, der am 16. April seine erste Wiederholung findet. Es sind 30 Schüsse auf die Zwielfer-Scheibe abzugeben.

Die Mai-Strecken im Riesengebirge sind zum 7. Mai ausgefahren. Die Weltmeister Gusti Brauer, Josef Jemswein, Helmut Lantschner und Edith Kranz werden am Start erwartet.

Der Gau Sachsen tritt zum Geräteturnkampf gegen den Gau Südwest am 23. April in Chemnitz mit folgender Mannschaft an: Schreiter (Chemnitz), Burt (Bautzen), Köhner, Leuschel, Neubert (alle Thalheim), Hartig (Wöhlig-Ehrenberg), Hauslein (Leipzig).

Die deutsche Bogstaffel hat unter Führung von Reichsfachamtsleiter Dr. Meyer Hamburg am Mittwoch verlassen, um von Bremerhaven aus die Ueberfahrt nach Irland anzutreten, wo in Dublin die Europa-Meisterschaften stattfinden.



Eine Aufnahme aus dem Schulungslager in Buckow (Märk. Schwelz), wo der Abschluß der Ausbildung des BDM-Führerinnennachwuchses durchgeführt wird. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Vierzigjähriges Dienstjubiläum von Carl Bosch

Dr. Carl Bosch, geboren am 15. April 1898 die vierzigste Wiederkehr des Tages, an dem er, damals ein 39-jähriger, in den Dienst der I. G. Farbenindustrie A. G. trat...



Der Gründer des berühmten Oppauer Forschungslaboratoriums der I. G. Farben, der für die Pflege der Wissenschaft um ihrer selbst willen auch im Rahmen einer industriellen Organisation tätig war...

Carl Bosch wurde 1874 in Köln-Rhein geboren. In Vorbereitung auf sein Hochschulstudium unterzog er sich zunächst ein Jahr einer praktischen handwerklichen Tätigkeit in der Maschinenbau-Fabrik...

Was Bosch dort in Oppau und Leuna, als Ingenieur, Chemiker, Naturwissenschaftler und als Betriebsorganisator großen Stils geleistet hat, steht jedenfalls vorbildlich in der Wirtschaftsgeschichte der Welt da.

Das Wachsen der mitteleuropäischen Städte

Der Aufbau des neuen Industriegebietes im Osterr Vorland (Germann-Grün-Werke, Zellulosewerk), befruchtet nicht nur die schon bestehenden größeren Industriezentren Braunsberg, Hannover und Hildesheim, sondern wirkt sich auch noch in Halle und Magdeburg aus...

Aluminium erobert den Freileitungsbau

Durch die Maßnahmen der Überwachungsstelle für Hochspannungsbauwerke hat sich die „Aluminiumrevolution“ mit dem Aluminiumanteil bei neu gebauten Hochspannungsfreileitungen zwischen 100 000 und 150 000 Volt auf 90,4 v. H. und bei den 220 000 Volt-Leitungen auf 96,7 v. H. erhöht...

Die Zwischenlagerungs- und Ursprungszuschläge im Rheinverkehr

Von Dr. Heinrich Hildenbrand, Syndikus der Industri- und Handelskammer Mannheim

Am 4. April d. J. wurde zwischen den Bevollmächtigten der niederländischen, belgischen und französischen Regierungen ein Abkommen unterzeichnet, das verschiedene Rheinschiffahrtsfragen regelt und zwar in erster Linie die Gleichstellung von Rotterdam mit Antwerpen in der Erhebung der Zwischenlagerungs- und Ursprungszuschläge...

Wenn es sich auch hier in erster Linie um Vereinbarungen zwischen ausländischen Staaten handelt, so bleiben diese, da sie den Rheinverkehr und das Verhältnis Rhein — deutsche Seehäfen betreffen, doch nicht ohne Auswirkung auf den Niederrhein und Oberrhein.

Eine Ausnahme

Durch die Gleichstellung des Hafens von Rotterdam mit dem von Antwerpen in der Erhebung der Zwischenlagerungs- und Ursprungszuschläge ist ein langandauernder Wunsch von Holland in Erfüllung gegangen.

der eigenen Seeschifffahrt und des eigenen Handels steht Frankreich neben den Häfen die sogenannte „surtaux d'entrepôt“ und „surtaux d'origine“ vor. Die letzteren werden von Erzeugnissen außereuropäischen Ursprungs in allen denjenigen Fällen erhoben, in denen die Einfuhr über ein anderes Land erfolgt...

allen Dingen Manheim, zwischenwärtig oder die nach Elbaf bestimmten Schiffahrtsverbindungen zu komplizieren. Der Getreideverkehr nach Elbaf-Verbindungen stieg sich sehr bald auf diese Uebung.

Bedeutung der Gleichstellung Rotterdam-Antwerpen

Eine Ausnahme von der Vorschrift in direkter Beförderung ohne Umladung auf dem Rhein wurde bei vollständiger oder teilweiser Unterbrechung der Schifffahrt durch Naturereignisse, ungenügenden Wasserstand usw. gemacht. Wenn aus diesen Gründen Leichterung oder Zwischenlagerung notwendig war, so galt für die Unterbrechung der direkten Einfuhr...

Geringer Rückgang der Verschuldung Bericht der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt

NWD In ihrem Geschäftsbericht für das Jahr 1937 stellt die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt mit, daß nach dem bisher vorliegenden Ergebnissen ihrer Verschuldungsstatistik im Durchschnitt aller landwirtschaftlichen Betriebe ein geringeres Rückgang der Verschuldung eingetreten ist...

130,9 Mill. RM. ausgezahlt. Inbegriffen erhielten also über 100 000 landwirtschaftliche Betriebe rund 402 Mill. Reichsmark. Für die Ablösung von mündelhaften Forderungen wurden weitere 160 Mill. RM. und für vorübergehende Forderungen von Hausbesitzern, Arbeitern und Kleinrentnern wurden 3,7 Mill. RM. ausbezahlt.

Bodenverbesserung verlangt höhere Kredite

Für die Verbesserung der landwirtschaftlichen Böden wurden im Berichtsjahr mehr Darlehen ausbezahlt und ausbezahlt als im Vorjahr 1937. Im Jahre 1937 standen für die Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten 70,6 Mill. RM. neu zur Verfügung, ausbezahlt wurden rund 56 Mill. RM. Aus den Arbeitsbeschaffungsprogrammen stehen nun keine Mittel mehr für diesen Zweck zur Verfügung...

Betriebsaufwandsersparnisse wachsen

Unter den landwirtschaftlichen Krediten wird das langfristige Betriebsaufwandsersparnisse immer wichtiger. Im abgelaufenen Jahre wurden 10 000 Anträge in einem Betrage von 12 Mill. RM. eingereicht. Die Anträge betrafen sich damit auf 90 Mill. RM. Wichtigkeit wurden bisher 62 000 Anträge in Höhe von 76,6 Mill. RM. davon hat das Reich 50,2 Mill. RM. zur Verfügung gestellt...

Zahl der Entscheidungspunkte steigt

Neben der wachsenden Kreditversorgung der Landwirtschaft hat die Rentenbank-Kreditanstalt auch noch die landwirtschaftliche Schuldentilgung durchzuführen. Diese Aufgabe ist noch nicht kleiner geworden. An die Stelle des Abnehmens bei der Kleinrentnerschuldentilgung ist der vermehrte Eingang von Vergleichsverfahren für überschuldete Erbböden getreten...

Albanien auch wirtschaftlich von Bedeutung Die Landwirtschaft das Rückgrat

WPD Albanien ist mit 27 500 Quadratkilometer Fläche und 1 070 000 Einwohnern das kleinste der Balkanländer, das aber neben der politisch-strategischen Bedeutung als Brückensituation an der Straße von Dardanien, die das Adriatische Meer vom Mittelmeer abschließt, wegen seiner Erdölvorkommen auch wirtschaftlich für Italien von Bedeutung ist. Das Land ist in seiner Wirtschaftsstruktur fast noch völlig agrarisch, wenngleich auch hier die Industrialisierung in letzter Zeit Fortschritte gemacht hat...

Leiden, unter denen die albanische Viehzucht stark zu leiden hatte. 1928 lieferte Italien etwa 200 000 junge Schlachtdämme, die umsonst an die albanischen Bauern verteilt wurden. Gleichzeitig wurden mehrere Baumschulen eingerichtet, deren wichtigste in Voprat bei Tirana in den letzten Jahren allein weitere 700 000 Schlachtdämme geliefert hat.

An erster Stelle steht natürlich die Olivenkultur. Die Anbaufläche für Oelbäume beträgt etwa 17 500 Hektar. Der Wert wird auf etwa 24 Mill. RM. geschätzt. Die Olivenausfuhr erreicht demnächst einen Höchstwert von 1 Mill. RM. Ein weiteres wichtiges Ausfuhrprodukt ist der Tabak. Im ersten Halbjahr 1938 wurden 100 591 Rilo Tabake und Zigaretten exportiert im Werte von etwa 100 000 RM. Seit kurzem besteht ein staatliches Tabakmonopol.

Im Außenhandel des Landes stand Italien sowohl in Einfuhr als Ausfuhr bei weitem an erster Stelle. Deutschland stand unter den Einfuhrländern Albanien an 7. Stelle, als Ausfuhrland an 10. Stelle. Die albanische Ausfuhr nach Deutschland zeigte in letzter Zeit steigende Tendenz. Auch viel stärker war das bei Italien der Fall, dessen Einfuhr aus Albanien von 1936 zu 1937 um 3 Mill. Goldfranken auf 8 Mill. Goldfranken anstieg. Nach dem 1938 geschlossenen albanischen Außenhandelsbilanz, das die unbefristete Einfuhr nur den Ländern gestattete, die wenigstens 70 v. H. des Wertes ihrer Einfuhr nach Albanien an im Export albanischer Erzeugnisse erreichten, hatten die unbefristete Einfuhrgenehmigung nur Italien, Griechenland und die USA.

Das Land verlor 584 000 Menschen

Im Jahre 1938 hat die Städte des Reichs um mehr als 10 000 Einwohner 130 000 Verluste zu verzeichnen als von dort auf das Land wandern. Wenn auch damit die Zahlen des Vorjahres nicht erreicht wurden, so bleibt doch der Zustrom zur Stadt auf einem sehr hohen Stand. Inzwischen sind im Jahre 1938 bis 1934, wie der neue Bundesbericht im Institut für Konjunkturforschung zeigt, in die Städte von über 10 000 Einwohnern 304 000 Personen mehr zu- als abgewandert. Die Hauptverluste kommen zum weitaus größten Teil vom Land. Man kann dazu noch die 280 000 Personen, die vom Land in die Land- und Reichsstädte von 2000 bis 10 000 Einwohnern zugewandert sind, so erhebt sich die Zahl der letzten vier Jahre auf 584 000 Personen das Land verlassen haben.

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Frankfurter Abendbörse belief wiederum in die Kurie waren ausnehmend dem Verlauf der Börse behauptet, zum Teil um Bruchteile eines Prozent höher. Man nannte Rabenber 1/2 Prozent, Heilmann, Tenzel, Deutz, Deutsche Einlösung, Köhler auf letzter Welle. Um 3 Uhr schloß und nur zwei Punkten waren 340 Aktien mit 144.

Getreide

Rotterdam, 13. April. Weizen im RM. in 100 Hektol: Mai 3,62%, Juni 3,82%, September 4,02%, November 4,12%, — Mais im RM. in 100 Hektol: Mai 90%, Juni 88%, September 86%, November 90.

Vertical sidebar of advertisements including: 'Für Selbst...', 'Auto-Verlei...', 'Leih-', 'LEIH-A', 'Verleih-Autos', 'Kraftfahr...', 'Wanderer-R...', 'Horex', '2 Ltr. Opel Cabriolet', 'P4', '1 Standard-Motorrad'.

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Wäge

Industrie

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Regen: 70/72 Rilo \*) Weizenpreis gel. fr. Durchschmitt...

Weizenfuttermehl 13,50; Weizenroh ab Herbst...

gebündelt 2,90 bis 3,20, Weizen do. 2,70 bis 3,10...

auff. Von der Förderung der ersten beiden Monate...

Für Selbstfahrer

Auto-Verleih 42532 Fernruf 42532

Auto-Verleih 48931 Fernruf 48931

Leih-Autos P 7, 18, Planken

LEIH-AUTOS Fernruf 28474

Verleih Autos

Leih-Autos

Verleih Autos

Kraftfahrzeuge

Wanderer-Kabriolett

Horex (800 ccm)

2 Ltr. Opel

Abendbörse

P 4

Abendbörse

P 4

Abendbörse

Kraftfahrzeuge

Suche sofort gep. Kraftf. Quicquett

Leichtmotorrad 100-150 ccm

Suche 1 1/2 To. Lastwagen

NSU Quick

Personenw.-Anhängel

Motorrad bis 250 ccm

Zündapp 500 ccm

Indian

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Institut Schwarz, Mannheim, M 3, 10

8klassige private Oberschule beginnt am 17. April 1939...

Waldheim

Haushaltsabgabe der Stadt Waldheim für das Rechnungsjahr 1939

Mannheim

Zwangsvollstreckung

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Bei Bronchitis

Husten, Verschleimung, Asthma Dr. Boether-Tabletten

Amtliche Bekanntmachungen

Weinheim Haushaltsabgabe

Ladenburg

Ladenburg

Ladenburg

Ladenburg

Ladenburg

Ladenburg

Ladenburg

Ladenburg

Ladenburg

Ladenburg

Ladenburg

Ladenburg

Denken Sie heute daran Ihre Anzeige für die Sonntag-Ausgabe zu entwerfen.

Thee Verlobungsanzeige kostet in der Größe 3spaltig 40 mm RM. 9.60 und in der Größe 4spaltig 40 mm RM. 12.80 HAKENKREUZBANNER



# Bezugsquellenanzeiger

**Wegweiser zum guten Einkauf**  
bei Handel und Handwerk in Mannheim

Eisenwaren	Fischhandlungen	Herrenartikel
<b>August Bach</b> Langerötterstraße 18/20 Fernsprecher Nr. 536 23	<b>Fischhalle W. Seppich</b> Mittelstr. 46. — Fernruf 538 03. Täglich frische Seefische. Räucherwaren. Fein-Marinade.	<b>KRUPE C 3, 1</b> am Theater Herren- und Knabenkleidung — Auf Wunsch Zahlungszielsetzung —
<b>Eckrich &amp; Schwarz</b> P 5, 10 - Ruf 262 26/27 Werkzeuge - Beschläge	<b>Fisch-Reuling</b> Qu 4, 20 - Fernsprecher 216 73 Das Haus der guten Qualitäten	<b>Ferd. Rehfus, B I, 6</b> Fernsprecher Nr. 238 72 Herrenhüte u. Reparaturen
<b>Hermann Jilg</b> F 2, 5 - Fernruf 210 06	<b>Fußpraktiker</b>	<b>Roeckl-Handschuhe</b> Krawatten - färend, preiswert D 1, 2, Paradeplatz. Ruf 286 43.
<b>Gotlieb Jooss</b> F 3, 19 und 20 Fernruf 266 58/59	<b>Andreas Schlosser</b> U 1, 21 und Städt. Hallenbad, U 3 Fernruf 212 07. / Spezial-Institut für Fußpflege. / Fußorthopädische Artikel	<b>Modehs. Schuhmacher</b> Neckarau, Friedrichstraße 3—5 Das Haus für die Familie
<b>Wilhelm Nibler</b> C 7, 16-17. Fernruf 265 51-53.	<b>Gerüstbau</b>	<b>Herrenschneider</b>
<b>Adolf Pfeiffer</b> K 1, 4, Breite Straße	<b>Bingert &amp; Co.</b> Lameystraße 25 Fernruf 407 63/64	<b>Otto Nahrstedt</b> Augartenstraße 26. Feine Maßschneid. Anfert. sämtl. Herren- u. Damenbekl. Aendern, Bügeln und Reparaturen.
<b>W. Brecht &amp; K. Müting</b> Eisenwaren-Großhandlung O 6, 1 und 10 - Tel. 272 58	<b>Georg Meerstetter</b> Gipser- und Stukkateurgeschäft Gerüstbau-Unternehmung Waldbühlstraße 130. Ruf 505 75	<b>Holz</b>
Eisenwaren-Großhandlung	<b>Gipser, Stukkateure</b>	<b>Johannes Gerwig</b> Neckarvorlandstr. 38 Fernsprecher 204 83.
<b>Emil Hammer, F 4, 7</b> Fernruf Nr. 289 22/23	<b>GEORG BOHRMANN</b> Ruf 514 16 - Fröhllichstr. 34 a	<b>Martin Müller-Jlg</b> Lager und Büro: Neckarvorlandstr. 97a Fernsprecher 284 77
Eisenwaren-Großhandlung	<b>Glaser</b>	<b>Karl Schell</b> Lager und Büro: Bunsenstr. 14 b. Städt. El.-Werk. Ruf 502 17
<b>Wilhelm Nibler</b> C 7, 16-17 - Fernruf 265 51/53	<b>G. A. Lamerdin</b> Seckenhelmerstr. 78. Ruf 430 97 Ausführg. sämtl. Glaserarbeiten	<b>Holzbau</b>
<b>Elektro-Großhandlungen</b>	<b>Holzbau Franz Spies</b> vorm. Albert Merz Fruchtbahnstr. 4 Fernruf Nr. 242 46	<b>Holzbau Franz Spies</b> vorm. Albert Merz Fruchtbahnstr. 4 Fernruf Nr. 242 46
<b>Elektrohandel A. König</b> Qu 7, 23 Fernruf Nr. 229 23	<b>Fritz Krieger</b> Heinr.-Lanz-Str. 37-39 Sammel-Nr. 416 41	<b>Hutmacher</b>
<b>Otto Laakmann AG.</b> Zweigniederlassung Mannheim P 7, 13 - Fernruf 211 55	<b>Hch. Wolf, Langstr. 7</b> Inhaber: August Wolf Fernruf 52 798 und 66 405	<b>Juweliere</b>
<b>Heinrich Lüdgen</b> Elektro- u. Radio-Großhandlg. M 7, 22 - Fernsprecher 226 49	<b>Großküchen-Einrichtungen</b>	<b>Egid Huber jetzt D 3, 8</b> Planken - Fernsprecher 278 13 Uhren - Goldwaren Trauringe - Reparatur
<b>Müller-Kraenner und Mallinger, Luisenring 1</b> Fernruf 261 47 und 261 48	<b>Gummi- und Asbestwaren</b>	<b>Gaststätten, Konditoreien</b>
<b>Schweickardt &amp; Co.</b> Rheinhäuserstraße 48. Tel.-Sammel-Nr. 419 58.	<b>Karl Berger &amp; Co.</b> C 8, 10 - Fernruf 217 41	<b>Konditorei-Kaffee Museum</b> Inh.: Kurt Stelzenmüller Seckenhelmerstr. 12. Ruf 421 34 Bestellungen jeder Art.
<b>Albert Schweizer</b> Elektro-Industrie-Bedarf M 7, 8 - Fernruf 281 19/20	<b>Haus- u. Küchengeräte</b>	<b>Konditorei-Kaffee Gleisner</b> Wormser Straße 29 Fernsprecher 538 41
<b>Wallenstätter &amp; Co.</b> Fernruf 273 78/79. N 4, 21	<b>Karl Hammel</b> Schwetzinger Straße 107 Geschenkartik. Große Auswahl	<b>Kurz-, Weiß-, Wollwaren Trikotagen</b>
<b>Fabriken</b>	<b>Adolf Pfeiffer</b> K 1, 4 - Fernruf 229 59	<b>Capune Qu 1, 12</b> Inh.: Clara Aasenheimer Ruf 282 82 - Am Marktplatz
<b>Roeder-Fabriklager</b> E 3, 1 a Fernruf Nr. 219 84	<b>Schmitter, S 1, 8</b> Fernruf Nr. 213 66 Glas, Porzellan, Haushaltwaren	<b>M. Schwoerer</b> Cannabichstr. 22, Ecke Umlandstr. Strümpfe, Unterwäsche Große Auswahl, Rabattmarken
<b>Färbereien, chem. Reinigung</b>	<b>Handarbeiten</b>	
<b>A. Birkhahn</b> Karl-Bonz-Str. 28, Ruf 527 21. Färberei - chemische Reinigung Dampfwäscherei.	<b>H. Sirofnik</b> Spezial-Handarbeitsgeschäft Ecke M 3, 6 (Eckläden)	

# Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

An alle Ortsgruppen des Kreises Mannheim

Die von den Ortsgruppen bestellten Kreisführer „Eplone, Berräter, Saboteure“ sind eingetroffen und können umgehend auf der Kreisleitung, Rheinstraße 1, Zimmer 3, abgeholt werden.

Kreispropagandastamt.

Kami für Kriegsgesopfer

NSDAP, Rameckstraße, Innenstadt und Neckarstadt. Die Abrechnung der Eintrittskosten für den Film „Arland auf Ehrenwort“ mit Kamerad Reiser hat am 15. 4., zwischen 17 und 18 Uhr, in der Geschäftsstelle, N 2, 6, zu erfolgen. — Ehrenabteilung, 16. 4., 8.45 Uhr, Antreten hinter der Feuerwehrkaserne zum Formaldienst. (Schlafen.)

Ortsgruppen der NSDAP

„Bereitschaft 6“. Ortsgruppen Wiemarplatz und Wag des 30. Januar. Die Bereitschaft 6 tritt zu dem für kommenden Sonntag, 16. 4., angetretenen Bereitschaftsdienst um 8 Uhr in der Thorstraße an. Die Teilnahme am Dienst ist für sämtliche uniformierten Politischen Leiter und Anwärter Pflicht. Entschuldigungen werden nicht angenommen. Dienstanzug: Dienstbluse.

„Bereitschaft 10“. Am 16. 4. treten sämtliche uniformierten Politischen Leiter der Ortsgruppen Neckar-Nord und -Süd und Rheinau um 8.45 Uhr auf dem Exercierplatz zum Formaldienst an.

Winnenhof, 14. 4., 20.15 Uhr, im Gemeinschaftshaus der Ortsgruppe (Niederfeldweg 2) Dienstanzug für sämtliche Politischen Leiter, Anwärter, Obmänner der NSD, Walter der NSD, sowie Leiterinnen der NS-Frauenhilfe. — 16. 4., ab 9 Uhr, Reinfahrtsfahrten für sämtliche Politischen Leiter auf dem Schießplatz der Schützenvereinsklub Neckarau.

„Bereitschaft 11“. Am 14. 4. treten sämtliche Politischen Leiter, Walter und Obmänner zum Dienstanzug um 20.30 Uhr im Hofe des alten Schulhauses an. Uniform (Blau), Zivil mit Krabbinde.

Reinholdstr. Am 14. 4. tritt der Dienstanzug an und wird auf den 21. 4. vertagt. Die Ortsgruppenleiterin Frau K. W. ist am 21. 4. abwesend. Termin wird noch bekanntgegeben.

Schlachthof, 14. 4., 20 Uhr, Dienstanzug im Lokal „Schlachthof“. Antreten sämtlicher Politischen Leiter, Walter und Barie der Mitarbeiterinnen vor dem Lokal, Mundstücke mitbringen.

Wiederholung, 14. 4., 20.30 Uhr, Dienstanzug im „Bürgerhaus“ für sämtliche Politischen Leiter, Walter und Barie.

Rheinau, 14. 4., 20.15 Uhr, im Gemeinschaftshaus Stadtwert, Dienstanzug für sämtliche Politischen Leiter, Walter und Barie, erschienen Pflicht. Dienstbluse.

Friedrichsfeld, Der Dienstanzug am 14. 4. Mtz. auf. — 17. 4., 20 Uhr, im Politbüro: Abmordführung „Arland auf Ehrenwort“, Karten durch die Mitarbeiterinnen der Partei und an der Abendkasse.

Jungbühl, 14. 4., 20 Uhr, Antreten vor der Ortsgruppe aller Politischen Leiter, Walter und Barie der Mitarbeiterinnen zum Dienstanzug. Dienstbluse. Zivil mit Krabbinde.

Gumboldt, Am 14. 4., 20.15 Uhr, Dienstanzug in der „Bios“, Porzellanstraße 17/19, für sämtliche Politischen Leiter, Obmänner der NSD, Walter und Barie der NSD und der Stadt- und Heilanstaltenleiterinnen der NS-Frauenhilfe. Uniform: Dienstbluse, Zivil mit Krabbinde.

Neckarpforte, 14. 4., 20.30 Uhr, Antreten zum Dienstanzug auf dem K-S-Platz. NS nehmen teil sämtliche Politischen Leiter sowie die Walter und Barie der NSD und NSD, Dienstanzug, Zivil mit Krabbinde.

Ahlweiler, 14. 4., 20.15 Uhr, Dienstanzug für sämtliche Politischen Leiter, NSD-Walter, Strahlenkreuzen- und Weibemänner im Worsburgerdörfle, F 4, 7 (roter Saal), Niederländer mitbringen.

Sandhofen, Antreten sämtlicher Politischen Leiter, Walter und Barie der Mitarbeiterinnen in der Turnhalle des Turnvereins 1887, Antretzeit 14. 4., 20.15 Uhr. Anzug: Dienstanzug, Zivil mit Krabbinde.

Waldbühl-Strahlenkreuz, Am 14. 4. findet auf dem Rabanusplatz 20.15 Uhr ein Dienstanzug statt, sämtliche Politischen Leiter, Walter und Barie der NSD und NSD haben zu erscheinen.

Wasserburg, Am 16. 4., 8.45 Uhr, Antreten sämtlicher uniformierten Politischen Leiter im Dienstanzug auf dem Exercierplatz.

NS-Frauenhilfe

Gumboldt, 14. 4., 13.30 Uhr, nehmen sämtliche Frauen an der Beerdigung von Frau Höfmann teil. Treffpunkt 13.15 Uhr vor der Reichsbank.

Achtung! Ortsgruppenleiterinnen, 14. 4., 15 Uhr Beipredigung in L 9, 7.

Alteheim, 14. 4., 20 Uhr, Gemeinschaftsabend für sämtliche Frauenhilfs- und Frauenvereinsmitglieder im „Eplone“.

Achtung! Jugendgruppe:

Achtung! Ortsgruppenleiterinnen, der Politischen Leiter vier Wochen verschoben werden. Die Werbeblätter sind sofort abzugeben in L 9.

Achtung! NS Wiemarplatz, Reubendamm-Weg, Friedrichsfeld, Grieshof, Dorf-Weg-Platz, Gumboldt, Neckar-Nord, Neckarpforte, Schlachthof, Wasserburg und Weibemänner, 14. 4., 20 Uhr, Sport in der Volkshalle, Eingang Gollinstraße.

Dies ausschneiden!

## Bestellschein

Unterzeichneter bestellt hiermit das „H B“ Ausgabe

Ausgabe <b>A</b> , 12 mal wöchentlich zum Bezugspreis von RM 2.20 monatlich, zuzüglich RM 0.50 Ertragerlohn	Ausgabe <b>B</b> , 7 mal wöchentlich, zum Bezugspreis von RM 1.70 monatlich, zuzüglich RM 0.30 Ertragerlohn
(Nichtgewünschtes ist durchzuschreiben)	

Name \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_  
Zustellung ab \_\_\_\_\_

Hakenkreuzbanner Mannheim R 3, 14

Nach lam  
mein lieber  
ger und Onk  
**Al**  
im Alter von  
Mannheim

Die Beer  
1939, um 1

Für die  
beim Heima  
vergeßliche

**Elis**

sagen wir  
Mm.-Wa  
im  
Ka

Gestern  
Krankheit  
und Urogr

**Pe**

Mannh

Die Beer  
um 3 Uhr

Heim  
Kranz  
innig

valer,

**Ja**

nach

**DAP**  
ge 1

Nach langem, schwerem Leiden starb heute nacht mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwager und Onkel

**Alfred Schober**  
im Alter von nahezu 50 Jahren.  
Mannheim (Langerötterstr. 92), den 12. April 1939.

In tiefer Trauer:  
Charlotte Schober geb. Stein  
nebst Tochter und Verwandten

Die Beerdigung findet am Samstag, den 15. April 1939, um 14 Uhr statt.

**Danksagung**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer unvergesslichen Mutter und Großmutter, Frau

**Elise Faulstich**  
geb. Heck

sagen wir unseren innigsten Dank.  
Mhm.-Waldhof (Guter Fortschritt 13), 14. April.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Karl Faulstich und Kinder**

Gestern nacht um 12.15 Uhr entschlief nach kurzer Krankheit im 82. Lebensjahr unser Vater, Großvater und Urgroßvater

**Peter Sator**  
Mannheim (H 4, 13).

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Konrad Sator  
Lina Klefer, geb. Sator  
Paula Leitz, geb. Sator**

Die Beerdigung findet am Samstag, den 15. April, um 3 Uhr auf dem Hauptfriedhof statt.



**Altbewährt zum Scheuern Schrubben Putzen**

**Dr. Thompson's Schwann Pulver**      Feinh 22 Pfg.      Doppelpack nur 40 Pfg.

werden schnell beseitigt durch Venus B. verstärkt oder B. extra verstärkt. Ueberauschendes Ergebnis. Versuchen Sie noch heute Venus, es hilft wirklich. Venus-Gesichtswasser beschleunigt den Erfolg, ab 70 Rpf. Vollendete Schönheit d. Venus-Tages-Creme. Tuben zu 50 und 80 Rpf. Erhaltl. Fachgeschäften.

**Sommer-sprossen**



von 50 RM. an bei Teilz. 10% Aufschl. 2.-RM. wöchentlich 5.-RM. Anzahl ung.

**J. SCHAFER** Kalorienruhm Mühlstraße 9. Verlangen Sie meinen Katalog.

**Sommer-sprossen** Pohli-Creme und Seife wirken sicher auch bei Mildeem, unreiner Haut. Viele begeisterte Dankschreiben. Preise bereits ab 90 Pfg. Schlichthit  
Drogerie Ludwig & Schütthelm, O 4, 3 u. Friedrichsplatz 19.

**Gesunde Augen**



erhalten Sie sich durch Apetektor Dr. Schroeder's Kräfte-Augentropfen

Ludwigshafen: Adler-Apothek, Oggersheimer Straße 1. - Mannheim: Kneissel-Apothek, am Tattersall; Hof-Apothek, C 1, 4; Drog. Ludwig & Schütthelm, O 4, 3 und Filiale Friedrichsplatz 19; Michaels - Drogerie, G 2, 2; Drogerie Hoffmann, U 1, 9.

**Gesunden Haarwuchs** durch das nicht fettende Rohlmeters Naturhaaröl.

Wir liefern gegen Teilzahlung Herren- und Damenkleidg.

**Hug & Co. K 1, 5b**  
Haus Schauburg-Rins. (166 8628)

**Sie leben länger** wenn Blutzirkulation, Blutdruck, Stoffwechsel in Ordnung, Arterienverkalkung ferngehalten wird. Ein erprobtes Mittel aus rechem Chlorophyll-Lebensorst der Pflanzen, P. 1.50 und 3.40 in

**Blattgrün Wagner-Arteriosal**  
Reformhäuser: Eden, O 7, 3; Niederhaidstr.: Wacker, S 1, 11; Albertstr.: Wacker, S 1, 11; Albertstr.: Wacker, S 1, 11; Albertstr.: Wacker, S 1, 11.

**Zur Blutreinigung** machen Sie eine Tasse mit meinem St. Johannis-Tee. Stoffe werden unter Wirkung der Darm- und Blutzirkulation ausgeschieden. Paket 90 Pfennig.

**Offerten nie Originalzeugnisse beilegen!**

**Welche Wohltat für Ihre schmerzenden Füße!**



**Schwielen und Hornhaut werden erweicht!**

Ein einfaches, billiges Mittel bringt den ersehnten Erfolg, wenn Ihre Füße übermüdet und empfindlich sind, wenn sie geschwollen und entzündet sind, wenn sie übermäßig schmerzen, wenn sie von Schwielen und Hornhaut geplagt werden. Ein Fußbad mit Saltrat wird auch Ihnen sofortige Linderung schenken, wie es schon Tausenden von Menschen geholfen hat. In jeder Apotheke und Drogerie erhalten Sie dieses bewährte Mittel. Schütten Sie 2-3 Eßtöffel voll in eine Schüssel mit 2-3 Liter heißem Wasser, die eine milchige Flüssigkeit entsteht. Tauchen Sie Ihre Füße dann 10 bis 20 Minuten lang in dieses lebende Bad. Sie werden es schnell spüren, wie es tief in die Poren der Haut eindringt und die Blutzirkulation anregt. Und gleich danach stellen Sie fest: Schwellungen und Entzündungen gehen zurück, das Brennen und Stechen verschwindet mehr und mehr, Schwielen und Hornhaut werden erweicht, der ganze Fuß wird kräftig und frisch, Sie empfinden Saltrat als eine Wohltat, die Sie Ihren Füßen von jetzt ab dauernd schenken werden. Sie riskieren nichts! Wenn Sie mit Saltrat nach dem ersten Versuch nicht zufrieden sind, vergüten wir Ihnen gegen Rücksendung der angebrochenen Packung den vollen Preis und Ihre Unkosten.

**Danksagung**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen, Herrn

**Georg Gadstatter**

entgegengebracht wurden, sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank.  
Ladenberg, den 13. April 1939.  
Die trauernden Hinterbliebenen

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sage ich auf diesem Wege innigsten Dank.

Mannheim, U 5, 16, den 14. April 1939

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Wally Kerschensteiner**  
geb. Leidl

**Cenit GARAGEN**  
Hellen- u. Industriebauten liefert in ein- u. doppelwandigen Ausführungen, zerlegbar und artfest!

**J. FAUSER**, Hellen- und Göttingenbau, Bodelshausen Wübe

**Schränke**  
in allen Farben einfüßig 36,- zweifüßig 55,- dreifüßig 105,-

**Rich. Baumann & Co.** Verkaufsbüro T 1, Nr. 7-8 Fernruf 278 80. (179 040)

Die Geburt eines gesunden Mädels zeigen hocherfreut an

**Herrmann Klingensfuß und Frau Hannelore, geb. Meier**

Koblenz-Ehrenbreitstein, Ostern 1939  
Klausenbergweg

Nach längerem Leiden starb gestern mein lieber Gatte, unser lieber Vater und Großvater

**Gottlob Lehner**  
im Alter von 71 Jahren.  
Mannheim (Bollenstr. 81), 13. April 1939.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
Die Feuerbestattung findet am Samstag um 12 Uhr statt.

**Todesanzeige**

Heute ist mein lieber Mann, unser besorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

**Jakob Reuther** Fabrikant

nach schwerem Krankenlager im 81. Lebensjahre sanft entschlafen.

Mannheim-Seckenheim, den 13. April 1939

Für die trauernden Hinterbliebenen:  
**Margarethe Reuther** geb. Setz

Die Einäscherung findet am 15. April 1939, 10.30 Uhr, im Krematorium in Mannheim statt.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, den Tod unseres lieben Arbeitskameraden

**Stephan Kucharski**  
Mannheim-Sandhofen

mitzutellen, welcher infolge eines auf unserem Schmelzwerk Regis am 11. April eingetretenen tragischen Betriebsunglücks verstorben ist. Er schied von uns in treuester Pflichterfüllung. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen Arbeitskameraden, welcher seine ganze Kraft in den Dienst unseres Unternehmens gestellt hat, und wir werden ihm ein dauerndes, ehrendes Gedenken bewahren.

Betriebsführung und Gefolgschaft  
der Deutschen Petroleum-Aktien-Gesellschaft  
Mineralölwerke Rositz

"SB"

Wird er morgen auch noch lachen? Carmol advertisement featuring an illustration of a man and text describing its benefits for muscle pain.

Advertisement for baby strollers with an illustration of a woman pushing a stroller and text: 'Die Donna lacht...'

Zu verkaufen - Real estate and furniture listings including 'Schlafzimmer', 'Küchmaschine', and 'Klavier'.

Advertisement for 'Vollkonserven' (canned goods) and 'Möbel' (furniture) with a portrait of a woman.

Waldparkrestaurant 'Am Stern' advertisement, including 'TANZ' and 'Kapelle Bernd Ocker'.

Gratis - Zirkulin Knoblauch-Perlen advertisement for a health product.

Internat. Rassehunde-Ausstellung advertisement for Mannheim, 15. u. 16. April 1939.

1. Deutsche Reichs-Lotterie advertisement with lottery numbers and prize information.

Advertisement for 'Junges Mädel' (Young Girl) featuring a stylized portrait and text.

Wohnungstausch - Real estate exchange advertisement for a 3-room apartment.

Immobilien - Real estate advertisement for a 1 to 2 family house.

Geschäfte - Business advertisement for 'Bollkaufmann'.

Hypotheken - Mortgage advertisement for a capital investment.

Gelegenheitskäufe - Special purchase advertisement for various goods.

Küchmaschine - Kitchen machine advertisement.

Kaufgesuche - Wanted advertisement for a 'Herrenzimmer' (gentleman's room).

Garten - Garden advertisement for a property with a garden house.

Gelegenheit! - Special opportunity advertisement for a 'Delgemälde' (oil painting).

Gelegenheit! - Special opportunity advertisement for a 'Korb-Kinderwagen' (basket baby carriage).

Gelegenheit! - Special opportunity advertisement for a 'Kleiderdrank' (clothing liquid).

Möbel - Furniture advertisement for a dining room set.

National-Theater Mannheim advertisement for a performance on Friday, April 14, 1939.

Für Kommunion - Communion advertisement for 'Fr. Bayerlein'.

Omnibus-Sonderfahrt - Special omnibus trip advertisement to Stuttgart.

Führerbesuch in Mannheim advertisement for a group trip on April 28 and May 5, 1939.

Wer besitzt noch Plakate, Flugzettel, Anzeigenausschnitte vom Führerbesuch in Mannheim advertisement.

Large advertisement for 'Hakenkreuzbanner' featuring a portrait of a man and text about the success of the magazine.

Man wird gut bedient in der Druckerei des 'HB' advertisement.

Vertical strip of small advertisements on the right edge of the page.

# HB-Kleinanzeigen

## Offene Stellen

**Kellner**  
Hotel Haarlack, Heidelberg.  
(109 537 B)

Die untere Drucksachenmaterial-  
verwaltung suchen wir einen  
**leidigen kräftigen Mann**  
im Alter von 25-30 Jahren,  
katholischer Bekenntnis, die  
im Haus u. Betrieb Erlosd-  
platz, unter Mauerarbeiten eintritt,  
unter Nr. 109 537 B an d. B. Ztg.

**Berkaufserin**  
In gut bezahlte Dauerstellung  
für Papier, Schreibwaren, Büro-  
bedarf sofort oder später  
gef. Schriftf. Angebote an  
Chr. Hohlweg Rom.-Kof.  
Mannheim. (109 543 B/R)

**Srau oder Mädchen**  
mit guten Empfehlungen, vormitt.  
von 1-12 Uhr gesucht. Näheres:  
1. Nr. 4, 2 Treppen. (85065)

**Bau- und  
Maschinenschlosser  
mit Elektroschweißer**  
Werkstätten bei Hans Weigel  
Transport-Anlagen  
Rheinheim, Pfälzstr. 15  
(109 508)

**Kräft. Boten**  
Sofort gesucht. (179 442B)  
Lefezirkel Doheln - B 1, 6

**Pflichtjahrmädchen**  
In kleinen Geschäftsbüro an ge-  
sucht; ferner noch ein  
**Büchlerlehrling**.  
Schriftf. unter Nr. 79898 an  
an den Verlag dieses Blattes erd.

**Lüchtiges Mädchen**  
wird selbstständig suchen kann, so-  
mit oder auf 1. Mai gesucht.  
Schmidtstr. Nr. 4, Nr. 7.

**Friseurin**  
in Dauerstellung  
bei bestem Lohn gesucht. Angeb.  
unter Nr. 179 473 B an d. Verlag.

**2 Ingenieure  
2 Zeichner**  
Werkstätten bei Hans Weigel  
Transport-Anlagen  
Rheinheim, Pfälzstr. 15  
(109 508)

**Fahrer**  
f. 1-To.-Liefer-  
u. Pers.-Wagen  
u. f. sonstige Ar-  
beiten im Bundes-  
dienst. (109 812B)  
H. Arndt, S 6, 33

**Alleinmädchen**  
wird unter 20 J. in gef. Hausd.  
Zweiterstr. Nr. 16, 1 Treppe  
Suchende Nr. 42114. (78042B)

**Pubfrau**  
f. einige Wochen-  
arbeit gesucht.  
Ganz & G., S 1, 5b

**2 Verkäuferinnen**  
komie 1 jungen Gehilfen  
Eiskonditorei - J 1, 8.

**Pubfrau**  
f. sofort oder in  
1. Mai gesucht. (85556)  
Wartig, Gopsis  
F 4, Nr. 7-9

**Malergehilfen**  
für Bauarbeiten gesucht.  
Koblenz, Schulstr. Nr. 101

**Bäcker-Gehilfe**  
Sofort gesucht.  
Karl Heller, Heil-  
str. 17. (70828)

**Stenotypistin**  
zu übernehmen eine  
**Anfängerin**

**3-4 Haus-  
gehilfen**  
Werkstätten bei  
H. Arndt, S 6, 33

**Junge, suberl.**  
Pubfrau  
für mod. Einfam-  
Haus d. st. 244.  
Sucht. Wald- u.  
Büchlerin vorab.  
Hummelstr. 74,  
Mannheim Nr. 104 95

**Alleinmädchen**  
in gef. Hausd. in  
Dauereinstellg. bei  
bestm. Lohn. Angeb.  
unter 109 537 B an  
den Verlag d. B. Ztg.

**Industrieunternehmen**  
an Wiese sucht per sofort oder  
später tüchtigen  
**Maschinen-  
schreiberin**

**Pubfrau**  
für mod. Einfam-  
Haus d. st. 244.  
Sucht. Wald- u.  
Büchlerin vorab.  
Hummelstr. 74,  
Mannheim Nr. 104 95

**Stenotypistin**  
sucht Heimarbeit. - Aufschreiben  
unter Nr. 109 541 B an den Verl.

**Mädchen**  
für Hausd. sofort  
gef. unter 179 297 B  
Friedrichstr. 32, 3.

**Kaufm. Lehrstelle**  
für 15jähr. Mäd. gef. such.  
Aufschreiben unter Nr. 78083 an den  
Verlag dieses Blattes erbeten.

## Stellengesuche

**Reise-Kraftfahrer**  
gehoffentlich, durchaus fester  
Arb. such. sofort Stellung, prima  
Zeugnisse vorhanden. Aufschreiben  
unter Nr. 7788 B an den Verlag

**Lebige jung. Verkäuferin**  
angenehme Erscheinung, bisher in  
einem Herrenarbeits-Beruf, sucht  
Stelle per 1. Mai 1939.  
Angebote unter Nr. 7828 B an den  
Verlag dieses Blattes erbeten.

**Kaufmann**  
22 Jahre, sehr gute Allgemein-  
bildung, sucht neuen Berufsauf-  
trag, Bekleid., Sport- oder  
Steuertätigkeit, bevorzugt Drei- od.  
Vierst. Kaufm. Angeb. mit 10  
100 000 B an den Verlag d. B. Ztg.

**Ordentlicher Mann**  
28 Jahre alt,  
sucht Bürostelle.  
Hat mehrere Jahre bei Weidner  
Kaufhaus mit Werkstattangabe unter  
109 520 B an den Verlag des Bl.

**5-Zimmer-Wohnung**  
mit allem Zubehör, Zentralheizg.,  
u. Warmwasserheizung, 1. O. D. u.  
Richard Wagner-Str. 9,  
(H. d. Werbestraße) sofort zu  
vermieten. Näheres zu erfahren  
beim Hausmeister oder unter  
Herrnstr. 277 B. (179 482B)

**7-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad usw. per sofort oder 1. Mai  
zu vermieten. Preis 120.-  
Näheres durch  
Gebrüder Mack  
Gründungs-  
Betriebsbl. 1, Herrstr. 421/47

**Haus-  
gehilfin**  
zum 1. oder 15. 5.  
gef. such. Näheres,  
Elisabethstr. 3.

**Halbtags-  
mädchen**  
per 1. Mai gesucht.  
Käufertal  
Rundhöfenstr. 12

**Junge Frau**  
mit Kenntn. in  
Büroar., Schreib-  
maschine, sucht  
Halbtagsarb.

**Kraftfahrer**  
Widerrchein Nr. 11, such. Stel-  
lung. Aufschreiben unter 78278  
an den Verlag des Hakenkreuzbann.

**Breit. Vertreter**  
suchen sich zu verheiraten. Mäd-  
chen und Verkäuferin. (Materielle)  
bevorzugt. Aufschreiben unter 85518  
an den Verlag des Hakenkreuzbann.

**Stenotypistin**  
sucht Heimarbeit. - Aufschreiben  
unter Nr. 109 541 B an den Verl.

**Kaufm. Lehrstelle**  
für 15jähr. Mäd. gef. such.  
Aufschreiben unter Nr. 78083 an den  
Verlag dieses Blattes erbeten.

**Sculein sucht Stelle**  
für Führung eines Haushaltg. bei  
altersgerechtem Dame oder Herrn  
zum 1. Mai oder später  
Aufschreiben unter Nr. 77818 an den  
Verlag dieses Blattes erbeten.

**Bralle**  
**RASIERCREME**  
Gr. Tube RM. 0.50

**1 Zimmer  
und Küche**  
per 1. Mai zu ver-  
mieten. (109 547B)  
Kumpferstr. 15

**Mietgesuche**  
**5-Zimmerwohnung**  
evtl. Einfamilienhaus, mit allem Komfort,  
Garage, Garten, Neubau oder Villenwoh-  
nung, zum 1. Juli 1939, evtl. auch später,  
gef. such. Bevorzugte Gegenden: Waldparc,  
Königsplatz, Oststadt. - Angebote mit Preis  
und Einzugsdatum unter Nr. 8358 B an den  
Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

**2 Zimmer  
und Küche**  
4. Stock, Nr. 7  
Habi-Cit. od. 1. 5.  
zu vermieten. Näheres  
u. 7815 B an Verl.

**1 Zimmer und  
kleine Küche**  
ev. Hofraum bis  
1. 5. u. 6. u. 7. u.  
Habi-Cit. od. 1. 5.  
zu vermieten. Näheres  
u. 7815 B an Verl.

**Möbl. Zimmer**  
zu mieten gesucht  
Mannheim - Obstadt:  
**schön möbl. Zimmer**  
in gutem Haus mit Tisch, Wasser  
oder Bad, und Telefon ge-  
sucht. Dr. Weinbart, Richard-  
Wagner-Str. Nr. 27. (78086)

**3 Zimmer  
und Küche**  
mit einer Woh-  
nung 1. Mai zu ver-  
mieten. Näheres  
u. 7811 B im Verlag

**2-Zimmer-  
Wohnung**  
mit Bad u. einer  
Küche, evtl. Bad,  
Küche u. 7779 B an  
den Verlag d. B. Ztg.

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten  
in bestm. Lage,  
evtl. evtl. Bad,  
Küche u. 7779 B an  
den Verlag d. B. Ztg.

**4-Zimmer-  
Wohnung**  
Gartenanlage m.  
Terrasse, per 1. 5.  
zu vermieten. Näheres  
u. 7811 B im Verlag

**Möbl. Zimmer**  
zu mieten gesucht  
in bestm. Lage,  
evtl. evtl. Bad,  
Küche u. 7779 B an  
den Verlag d. B. Ztg.

**Einfach möbl.  
Zimmer**  
zu vermieten  
evtl. evtl. Bad,  
Küche u. 7779 B an  
den Verlag d. B. Ztg.

**6-7**  
**Räume**  
m. Zentralheizg.  
von 100.- bis 150.-  
zu vermieten. Näheres  
u. 7779 B an  
den Verlag d. B. Ztg.

**Möbliertes  
Zimmer**  
ab 15. April 1939  
zu vermieten. Näheres  
u. 7779 B an  
den Verlag d. B. Ztg.

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten  
evtl. evtl. Bad,  
Küche u. 7779 B an  
den Verlag d. B. Ztg.

**Leere Zimmer  
zu vermieten**

**Leeres Zimmer  
zu vermieten**

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten  
evtl. evtl. Bad,  
Küche u. 7779 B an  
den Verlag d. B. Ztg.

## Nur nicht mit Gewalt!

**Es gibt doch Burnus!**

Nur Burnus löst schon beim Einweichen biologisch den meisten Schmutz aus den Wäschestücken heraus, ohne das Gewebe anzugreifen. Ohne anstrengendes Reiben und Bürsten und langes Kochen wird die Wäsche vollkommen sauber. So wird die Wascharbeit leicht gemacht, die Wäsche geschont und an Waschmitteln und Feuerung gespart. Auf den Eimer Wasser genügt 1 Eßlöffel voll - dadurch ist Burnus so billig im Gebrauch. Probieren Sie schon für 15 Pfg. Machen Sie noch heute einen kostenlosen Versuch, verlangen Sie eine Probepost.

**Burnus**  
löst den Schmutz und schont die Wäsche

**GUTSCHEIN!** An die Burnus G.m.b.H., Darmstadt. Ich kenne Burnus noch nicht. Senden Sie mir gegen diesen Gutschein kostenlos Burnus zum Ausprobieren bei der nächsten Wäsche.  
Name \_\_\_\_\_  
Anschrift \_\_\_\_\_ 5 41

"Hier sieht Du es selbst: Den meisten Schmutz hat Burnus schon herausgelöst!"

Fritzens Fahrtenhänden sind so fürchterlich schmutzig. "Das macht nichts - wir weichen ja mit Burnus ein!"

"Die Hemden sind ja wunderbar sauber!" "Ja, und wieviel Arbeit hat uns Burnus erspart!"

*Sensation im Weltstadt-Varieté!*

# Menschen vom VARIÉTÉ

Sie sehen die Artisten vor und hinter den Kulissen und bekommen einen tiefen Einblick in das Leben dieser Menschen vom Varieté, denen nichts geschenkt wird vom Leben.

Sie sehen in einem Programm:

Silvia Castellani, die schönste Frau der Welt	Attila Hörbiger
den Gentleman-Kunstschützen Jack Carey	Christl Mardayn
die Sisters Mc'Lean-Alice, Gloria, Ruby	Karin Hardt
das Zauberphänomen Keats	Edith Oss
den Clown Freddy	Jack Trevor
den Dompteur Serna mit Bobby u. Bimbo	Hans Holt
Willi Schur	

Daß alles gut klappt, dafür sorgt:

Inspektor Müller	Hans Moser
und der Direktor	Viktor Janson

Märkische Film GmbH.  
Neueste Wochenschau und Kulturfilm: Korn und Eisen

**Heute die große Premiere!**  
Anfangszeiten in beiden Theatern:  
2.40 4.10 6.15 8.30 Uhr

**ALHAMBRA • SCHAUBURG**  
P 7, 23 Planken, Ruf 23902 K 1, 8 Breite Straße Ruf 24058

**Maja zwischen Ehen**

Ein Frauenschicksal wie es das Leben zeichnet

**LIL DAGOVER**  
**PETER PETERSEN**  
**Albrecht Schoenhals**

**Maja zwischen Ehen**

Nach Motiven des gleichnamigen Romans in der „Berliner Illustrierten“ mit **Marieluise Claudius** — **Marin Koppenhöfer** **Hilde Körber** — und der kleine Peter Dann

Es spielen die Berliner Philharmoniker

Eindringlich werden die dramatischen Verwicklungen gestaltet, die aus dem Wiederauftauchen eines Totgeglaubten erwachsen.

Vorprogr.: Straßen der Zukunft (Autobahnfilm)

**Ab heute** 4.00 6.00 8.20 Uhr - So. ab 2 Uhr  
Jugend nicht zugelassen!

**GLORIA-PALAST**  
Seidenheimer Straße 13

**REGINA**  
MANNHEIM LICHTSPIELE NECKARAU  
Das moderne Theater im Süden der Stadt

Ab heute Freitag!  
Gustav Diessl, Carola Höhn  
René Deltgen

In dem spannenden Ufa-Film:  
**Der grüne Kaiser**

Spannend! Sensationell wie der Film: „Kautschuk“  
Beginn 6.00, 8.30 Uhr

**UFA-PALAST**  
Hertha Feller - Hans Söhnker in:  
**Männer müssen so sein**

Paul Hörbiger - Hans Olden - Charlott Daudert

Ein Zirkus- und Varietéfilm mit kriminalistischem Einschlag und mit dem Erlebnis einer schönen und sieghaften Liebe

Beginn: 3.15 6.00 8.30 Uhr  
Jugendliche nicht zugelassen!

Ein neuer Ufa-Film von besonderer Klasse!

# Der grüne Kaiser

Ein phantastisches Abenteuer der Wirklichkeit, beeinflusst von einem skrupellosen Haxenbar, durchdringt von einem schönen, jungen Mädchen, erlebt von einem unschuldig Verurteilten. Brasilien, Paris und London sind die gegenständlichen Schauplätze dieses ungewöhnlichen Films.

Gustav Diessl - René Deltgen - Carola Höhn  
Ellen Bang - Hilde Hildebrand  
SPIELLEITUNG: PAUL MUNDORF  
Für Jugendliche über 14 Jahren zugelassen!

Ab heute in beiden Theatern!  
4.00, 6.00, 8.20 Uhr 4.15, 6.20, 8.30 Uhr

**SCALA • CAPITOL**  
Lindenhof, Meerfeldstr. 58, Ruf 28040 / Neuplatz, Waldhofstr. 2, Ruf 92772

... die schöne Zeit der jungen Liebe

# Reifende Jugend

Ein Prof. Carl Froelich-Film vom Frühlingserwachen der Liebe mit Heinrich George, Albert Lieven, Peter Vol, Sabine Peters, Marieluise Claudius, Hertha Thiele, Carsta Löck

Jungo Menschen, berauscht und befüllt von der ersten Liebessehnsucht, werden durch die alles Menschliche verzeihende, daher verzeihende Güte eines Mannes wieder dem wirklichen Leben zugeführt.

Ein Werk, das man in seiner Art einmalig und bahnbrechend nennen kann!

**2 Son-der-SPÄT-Vorstellungen**  
Heute Freitag und morgen Samstag jew. **23 Uhr**

**PALAST**

**TANZ-Schule Knapp** • Qu 1, 2  
Ruf 28401  
Kursbeginn: 14. u. 21. April  
Einzelstunden jederzeit — Stepanterricht

Möbel jed. Art kaufen Sie preisw. bei v. G. Baule u. Sohn, Schmeer, Möbelwerkstätte G f e i b r o n n, Roerhuderstraße Nr. 130/31, Berlin-Neukölln

**PALAST-LICHTSPIELE** (BOBITE STRASSE)

Ein Ufa-Abenteuer u. Kriminalfilm großen Ausmaßes

# Der grüne Kaiser

Eine spannende Kriminalaffäre  
Ein phantastisches Abenteuer  
Eine seltsame Liebesgeschichte

G. Diessl, René Deltgen, Carola Höhn, H. Hildebrand  
Paul Westermeier - H. Leibelt - Aribert Wäscher  
Ab heute täglich: 4.00, 6.10, 8.20 Uhr - Sonntags ab 2 Uhr

**Greulich** N 4, 13

**Café-Restaurant Zeughaus**  
D 4, 15 Gemütliches Familien Café  
Heute Verlängerung

Konditorei und **Kaffee Weller**  
Dalbergstraße 3  
Jeden Samstag Verlängerung - Im Ausschank hervorrag. Weine

**GASTSTÄTTE**  
**Alle Pfalz** P 2, 6  
Freitag

Angenehmer Aufenthalt - preiswerter Mittag- u. Nachtessen

**INH. WILLY BAUM**  
Jeden Samstag Verlängerung

**F**  
DAS N...

Verlag u. Schriftleit...  
... die schöne Zeit der jungen Liebe

**ROD**  
Er soll...  
„Bö...“

**Viktor**  
König von...  
Kaiser...

Der Gefes...  
Jtal...

Der italienische...  
unter Borj... des...  
Drehtates des D...  
Belgenwurfs zug...

Artikel 1. Der...  
nach der Annahm...  
lich und seine R...  
von Italien und...  
pina an.

Artikel 2. Der...  
benien, Kaiser vo...  
sinn durch eine...  
tributaler vertre...

Dieses Gele...  
Falschlichen urb...  
dem Senat zur W...

**Albonifde F**  
Tiro...

Eine 20köpfige...  
der Führung des...  
W am Freitagvor...  
zeit, wo sie sich a...  
Italien einschiffen...  
Baller, wie berei...  
Breme anjubelten.